

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · APRIL 2020 · 23. JAHRGANG NR. 223 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



Chag Pessach sameach we Kascher!

JOM HASCHOA

77. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Ghetto
Gedenkveranstaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Dienstag 21. April 2020

Jüdisches Gemeindehaus | Fasanenstraße 10 | 10243 Berlin

Begrüßung: Dr. Gidon Goldstein, Jüdische Gemeinde zu Berlin

Gedenklesung: Gedenkprotokoll des Abgeordnetenhaus von Berlin

Musikalisierung: Schüler*Innen des Jüdischen Gymnasiums
Moses M. ... , Leitung: Ulla Berhanu

Gebet | Kranzniederlegung | Kaddisch

Ab 9 Uhr werden vor dem Gemeindehaus die Namen der 55.696 ermordeten Berliner Juden aus dem Gedenkbuch des Landes Berlin gelesen.

Aufgrund der Coronavirus-Prävention ist die Veranstaltung leider abgesagt!
К сожалению, мероприятие отменяется: превентивная мера против распространения коронавируса!



קהילת ברלין

INHALT

- 4 GEMEINDE
- 4 Grußwort des Gemeindevorsitzenden
- 6 FEIERTAGE
- 6 Pessachzeiten
- 10 Gedanken zu Pessach von Gemeinderabbinerin Gesa Ederberg
- 11 GESELLSCHAFT
- 11 Gedenken an den Frauenpotest in der Rosenstraße
- 13 Berliner Behörden ermöglichen Hass-Demo auf dem Ku'damm
- 14 Jüdische Volkshochschule
- 15 JUGEND UND BILDUNG
- 15 Schachboom bei der Gemeindejugend geht weiter – Neuer Trainingsraum in der Joachimsthaler Straße
- 17 Senatsverordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Berlin
- 18 KALENDER
- 20 Kultursplitter im Jüdischen Gymnasium
- 21 Buntes Purimtreiben am Jüdischen Gymnasium
- 22 Purim in der Heinz-Galinski-Schule
- 24 INTEGRATION
- 24 Familienzentrum Zion
- 27 Projekt Impuls
- 30 SOZIALES
- 32 KULTUS

СОДЕРЖАНИЕ

- 5 ОБЩИНА
- 5 Приветствие Председателя Общины
- 6 ПРАЗДНИКИ
- 9 Размышления к празднику Песах раввина Общины Гезы Эдерберг
- 12 ОБЩЕСТВО
- 12 Берлинские ведомства допускают демонстрацию ненависти на Курфюрстендамм
- 16 Основные положения постановления Сената о мерах по ограничению распространения коронавируса SARS-CoV-2 в Берлине
- 18 КАЛЕНДАРЬ
- 15 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ
- 24 ИНТЕГРАЦИЯ
- 24 Семейный центр Сион
- 27 Проект Импульс
- 30 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА
- 32 Пасхальные Пакеты 2020
- 32 КУЛЬТ

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Phillip Feidel (V.i.S.d.P.), Assia Gorban, Yevgeniy Granovs'kyy, David Malaev, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7 500

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.

Titel: Pessach

© Margrit Schmidt

GRUSSWORT DES GEMEINDEVORSITZENDEN

Liebe Gemeindemitglieder,

noch im letzten Jahr feierten wir das 70. Jubiläum des Grundgesetzes. Unser Grundgesetz gibt uns viele wunderbare Freiheitsrechte. Diese Rechte machen die Bundesrepublik zu dem, was sie heute ist: das vielleicht freieste Land in der Geschichte der Menschheit. Der Weg zu dieser Freiheit war lang und steinig.

Umso härter trafen uns alle gemeinsam die aktuellen Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Das Jahr 2020 ist zu

dem Zeitpunkt, zu dem ich dieses Grußwort schreibe, noch nicht einmal drei Monate alt, und die Welt hat sich komplett gewandelt. Innerhalb kürzester Zeit wurden viele unserer Grundfreiheiten so massiv eingeschränkt, wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Aufgrund des Corona-Ausbruchs dürfen wir uns nicht mehr versammeln, uns nicht mehr mit unseren Freunden treffen, unserer Arbeit nicht mehr wie gewohnt nachgehen. Für mich persönlich war jedoch die vorübergehende Schließung unserer Synagogen besonders schwer erträglich. Wir haben lange darüber diskutiert, ob man die G'ttesdienste zumindest mit einem Minjan (10 Personen) aufrecht

erhält. Letztendlich waren sich aber auch alle Rabbiner einig: Da wo es um das Leben bzw. die Gesundheit geht, müssen wir an einem Strang ziehen und alles Erforderliche tun, um die Menschen vor dem Virus zu schützen.

Wir haben die Lage und die damit verbundenen Sorgen unserer Gemeindemitglieder von Anfang an sehr ernst genommen. Deshalb haben wir präventiv die ersten Maßnahmen lange vor den ersten offiziellen staatlichen Anordnungen getroffen und alle größeren Veranstaltungen abgesagt, um insbesondere unsere älteren Gemeindemitglieder zu schützen. Wir wissen, mit wieviel Herzblut und Leidenschaft die Gemeindeveranstaltungen, teilweise schon Monate vorher, von engagierten Mitarbeitern und auch ehrenamtlichen Helfern vorbereitet und organisiert werden. Auch tut es uns leid, die Vorfreude der zahlreichen Gäste enttäuscht zu haben, die regelmäßig und gerne unsere Veranstaltungen besuchen. Deshalb haben wir es uns mit der Entscheidung zum damaligen Zeitpunkt nicht leichtgemacht.

Danach folgten schweren Herzens die Schließungen unserer Schulen und Kitas. Ich möchte an dieser Stelle nochmals ganz herzlich unseren Lehrern dafür danken, dass sie es geschafft haben, innerhalb kürzester Zeit ein so professionel-

les online Lernangebot für unsere Schüler zu organisieren. Unsere Verwaltung wurde mittlerweile auf Notbetrieb umgestellt. Umso mehr möchte ich unseren engagierten Mitarbeitern dafür danken, dass sie in diesen schweren Zeiten weiterhin tolle Arbeit leisten und zusammenhalten, egal ob im Home-Office oder teilweise auch noch vor Ort. Ein besonderer Dank geht an unsere selbstlosen Mitarbeiter und Helfer in unseren Pflegeeinrichtungen. Wir wissen sehr genau, wie schwierig die Arbeitsbedingungen in der

heutigen Situation sind. Für uns sind sie die Helden der heutigen Zeit.

Deshalb möchte ich Ihnen versichern, dass wir alles in unserer Macht stehende tun werden, um unsere Mitarbeiter auch weiterhin so gut wie möglich zu unterstützen. In der freien Wirtschaft sind leider die ersten Auswirkungen der Corona-Pandemie jetzt schon deutlich spürbar. Viele Berufstätige haben bereits ein Kündigungsschreiben in ihren Briefkasten vorgefunden. Wir als Gemeinde werden selbstverständlich alles Erdenkliche tun, um unsere Belegschaft so lange wie möglich, hoffentlich bis zum Ende dieser Ausnahmesituation, zu schützen.

Es gibt verschiedene Vermutungen, wie lange dieser Ausnahmezustand noch andauern wird. Wenn wir ehrlich sind, wissen wir es alle nicht genau. Was wir aber genau wissen, ist, dass es bereits viele Tausende Patienten auf der ganzen Welt gibt, die das Coronavirus gut überstanden haben und geheilt sind. Was wir auch anhand der aktuellen Zahlen sehen können, ist, dass die Anzahl der neuen Infizierungen etwas zurückgeht. Das kann nur heißen, dass die Einschränkungen und Maßnahmen, die wir alle gemeinsam zu bewältigen haben, ihre ersten Wirkungen zeigen. Wir wissen auch, dass die Situation in China, dem ersten Land, das mit dem Virus zu kämpfen hatte, sich mittlerweile deutlich entspannt hat und die chinesische Wirtschaft wieder Fahrt aufnimmt. Bei allen Sorgen, die wir heute haben, sollten wir die positiven Entwicklungen nicht vergessen und zuversichtlich bleiben, dass dieser schwierige Zustand für uns alle bald ein Ende haben wird.

Pessach wird dieses Jahr von den Auswirkungen der Pandemie überschattet werden. Vielleicht sollten wir uns aber vor Augen führen, dass wir durch diese außergewöhnlichen Umstände die Zeit und die Möglichkeit bekommen, uns intensiver um unsere Familie zu kümmern. Nutzen wir diese Zeit...

*bleiben Sie gesund und Chag Pessach kasher ve sameach.
Ihr Dr. Gideon Joffe*



ПРИВЕТСТВИЕ ПРЕДСЕДАТЕЛЯ ОБЩИНЫ

Дорогие члены Общины!

В прошлом году мы отмечали 70-летие Основного закона Германии. Конституция ФРГ гарантирует свободу личности в самых разных ее проявлениях. Благодаря этому Закону, современную Германию можно считать одной из самых свободных стран в истории человечества. Путь к этой свободе был долгим и тернистым. Тем сложнее нам всем сегодня справиться со внезапными ограничениями общественной жизни. К тому моменту, когда я пишу эти строки, еще не прошло и трех месяцев с начала нового 2020-го года, а мир уже полностью изменился. За короткое время наша свобода была ограничена в небывалой со времен Второй мировой войны степени. Из-за вспышки коронавируса нам запрещено собираться, встречаться с друзьями, ходить на работу как обычно. Лично мне особенно трудно смириться со временным закрытием наших синагог. Мы долго обсуждали, нельзя ли проводить богослужения, по крайней мере, с миньяном (10 человек). В конце концов наши раввины единодушно приняли решение: когда речь идет о здоровье, даже о жизни и смерти, мы должны действовать сообща и предпринять все необходимое для того, чтобы защитить людей от вируса.

С самого начала мы крайне серьезно отнеслись к положению дел и проявили заботу о членах нашей Общины. Поэтому первые меры мы предусмотрительно приняли еще до официального государственного распоряжения, отменив все крупные мероприятия. Нами двигало, в первую очередь, стремление защитить пожилых членов нашей Общины.

Мы знаем, сколько сил и времени вкладывают наши усердные сотрудники и волонтеры в подготовку и организацию общинных мероприятий, часто на протяжении нескольких месяцев до их проведения. Мы понимали, как досадно разочаровывать многочисленных гостей, которые регулярно посещают эти мероприятия и заранее предвкушают это удовольствие. Поэтому принять это решение к тому времени нам было совсем непросто.

Затем мы с огромным сожалением вынуждены были закрыть наши школы и детские сады. Пользуясь случаем, мне хотелось бы еще раз от всей души поблагодарить наших учителей за то, что им удалось в кратчайшие сроки организовать для наших учащихся обучение по интернету на высоком профессиональном уровне. Наша администрация работает в аварийном режиме. Мы глубоко признательны преданным своему делу сотрудникам Общины за то, что в эти тяжелые времена они по-прежнему выполняют необходимую работу и

поддерживают друг друга, будь то из домашнего офиса, будь то, в отдельных случаях, на прежнем рабочем месте. Мы особенно благодарны нашим самоотверженным сотрудникам, обеспечивающим уход за больными и престарелыми. Нам доподлинно известно, насколько сложны условия их работы в нынешней ситуации. В моих глазах эти люди – герои нашего времени.

Позвольте заверить Вас, что мы используем все возможные средства, чтобы поддержать наших сотрудников. В мире свободного рынка, к сожалению, уже сейчас стали заметны мрачные последствия пандемии. Многие люди уже обнаружили в своем почтовом ящике оповещение об их увольнении с работы. Разумеется, мы сделаем все возможное, чтобы сохранить наш коллектив как можно дольше, по возможности – до конца этого кризиса.

О продолжительности данной экстренной ситуации существуют самые разные прогнозы, но никто из нас не может ее точно предсказать. Мы знаем, однако, что многие тысячи человек во всем мире уже пережили заболевание коронавирусом и выздоровели. На основании актуальных цифр можно также сказать, что число новых случаев заражения немного снизилось. Это означает, что те ограничения и меры, которые мы все вместе предпринимали, понемногу начинают действовать. Мы также знаем, что в Китае – первой стране, пораженной коронавирусом, – напряженность ситуации заметно спала, а экономика вновь набирает ход. При всех проблемах, обременяющих нас сегодня, нам следует отмечать и положительные тенденции и продолжать надеяться, что этот тяжелый для всех нас период скоро закончится.

В этом году праздник Песах будет омрачен последствиями пандемии. Быть может, нам стоит вспомнить о том, что эти необычные условия дают нам время и возможность уделить больше внимания нашим семьям. Давайте воспользуемся этой возможностью...

Желаю Вам здоровья и кошерного праздника Песах.

Хаг Песах кашер ве сеаех.

Ваш д-р Гидеон Йоффе



PESSACH-ZEITEN 5780

Mittwoch 8. April 2020 14. Nissan 5780 Erew Pessach 1. Seder	Kerzenzünden Segen 1 und 3	Eingang: 19.35 Uhr
Donnerstag 9. April 2020 15. Nissan 5780 1. Tag Pessach 2. Seder	Kerzenzünden Segen 2 und 3	Eingang: 20.45 Uhr
Donnerstag 9. April 2020 16. Nissan 5780 2. Tag Pessach	Feiertagsende	
Dienstag 14. April 2020 20. Nissan 5780 7. Abend Pessach	Kerzenzünden Segen 2	Eingang: 19.46 Uhr
Mittwoch 15. April 2020 21. Nissan 5780 7. Tag Pessach 8. Abend Pessach	Kerzenzünden Segen 1	Eingang: 20.56 Uhr
Donnerstag 16. April 2020 22. Nissan 5780 8. Tag Pessach	Jiskor Pessach-Ende	Ausgang: 20.57 Uhr

1. Baruch ata Adonaj elohejnu melech ha-olam, ascher kidschanu b'mizwotaw w'ziwanu l'hadlik ner schel (schabbat w'schel) Jom Tow.
2. Baruch ata Adonaj elohejnu melech ha-olam, ascher kidschanu b'mizwotaw w'ziwanu l'hadlik ner schel Jom Tow.
3. Baruch ata Adonaj elohejnu melech ha-olam, sche-hechejanu w'kij'manu w'higianu la-sman ha-se.

1. בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל (שַׁבָּת וְשָׁל) יוֹם טוֹב:
2. בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל יוֹם טוֹב:
3. בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהַחֲיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהַגִּיעָנוּ לְזְמַן הַזֶּה.



חג פסח שמח וכשר!

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wünscht allen kleinen und großen
Mitgliedern und Freunden

Chag Pessach sameach we kascher!

Желаем всем членам и друзьям нашей Общины – детям и взрослым –
Кошерного Песаха!

Хаг Песах сámeах ве кашер!



Ihr
Dr. Gideon Joffe
Vorstandsvorsitzender
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin



Ihr
Phillip Feidel
Vorsitzender des Präsidiums der
Repräsentantenversammlung

ОСМЫСЛИВАТЬ СВОБОДУ КАЖДЫЙ РАЗ ЗАНОВО

Размышления к празднику Песах раввина Общины Гезы Эдерберг

«Каждое поколение евреев должно чувствовать себя так, будто именно оно вышло из Египта», – написано в рассказе «Агада», который мы читаем во время Седера на праздник Песах.

Более 3000 лет прошло с тех пор, как группа рабов ступила на путь свободы. Мы же до сих пор отмечаем праздник Песах так, будто Исход из рабства состоялся именно сейчас. Во всем мире в еврейских детсадах и школах ребята пекут мацу и учат древние мелодии.

«Мама, почему фараон заставлял евреев так тяжело работать?», – спрашивают дети. Или задают вполне практические вопросы: «Как же раньше делали уборку перед праздником, когда еще не было пылесосов?». В Торе говорится: «И если в будущем твои дети спросят тебя: 'Что означают эти свидетельства, законы и предписания, которые Бог дал вам?' – то дай им такой ответ: 'Мы были рабами фараона в Египте, но Господь Могущественной рукой вывел нас из Египта. Господь свершил великие и удивительные деяния, мы видели, что Он сделал с египетским народом, с фараоном и со всеми его придворными. Но нас Господь вывел из Египта, чтобы дать нам землю, обещанную нашим предкам'. В самом библейском тексте уже заложены предпосылки к тому, чтобы эта история стала частью нашей жизни, чтобы события прошлого ожили для нас и воспринимались как настоящие. Не случайно во время Седера съедают кусочек горькой редьки, чтобы напомнить о горечи египетского рабства. Седеры всех времен смешиваются с нашим Седером, сегодня, – так 3000 лет еврейской истории воскресают за каждым праздничным столом.

В средние века празднование Песаха в еврейских общинах часто омрачали погромы. Английский город Норвич был первым местом, где возник «кровавый навет» – распространился слух о том, что евреи якобы резали юношу по имени Вильям и использовали его кровь для выпечки мацы. Слухи о кровавых ритуалах евреев возникали вновь и вновь, приводя к погромам еврейских общин в период Песаха и Пасхи. В 1903 г. в бессарабском Кишиневе прошел такой погром, в результате которого погибли десятки человек, несколько сотен получили увечья.

Всегда, даже во времена преследований и гонений, евреи собираются вместе, чтобы вспомнить об освобождении из Египта и тем самым поддержать собственную надежду на освобождение. Песах отмечали даже в неволе, даже в концлагере. Без книг и ритуальных блюд, но горечь рабства была очевидна, а главная цель состояла в том, чтобы дожить до завтрашнего дня. Из лагеря Берген-Бельзен сохранилась молитва от 1944 г.: «Владыка мира, Тебе известно, что мы всем сердцем желаем провести праздник Песах

по святым законам, вкушая лишь мацу, не прикасаясь к хамцу. Но сейчас нашей жизни угрожает смертельная опасность, и у нас нет выбора. Ты видишь, что мы готовы выполнить Твою волю, ибо сказано: 'Я дарую вам законы, чтобы вы жили по ним, а не умирали'. Поэтому мы молим тебя: дай нам жизнь и дай нам силы жить, и освободи нас поскорее для того, чтобы мы выполняли Твою волю всем сердцем, по всем законам». Представим себе первый Седер после освобождения. Быть может, некоторые провели его в каком-нибудь лагере для перемещенных лиц в Германии, другие – на борту корабля, плывущего в США, иные – в одном из поселков для новоприбывших в Израиле. Какой же хрупкой и неопределенной была эта свобода: мало кому тогда было известно, выжила ли его семья и как будет выглядеть его дальнейшая жизнь.

Когда в 70-е годы в СССР евреев стали арестовывать за то, что они изучали иудаизм, учили иврит и хотели эмигрировать в Израиль, их опыт вошел в «Агаду» в качестве современного дополнения, а требование «Let my people go!» было направлено Л. И. Брежневу. Когда в 80-е годы эфиопских евреев спасали от голодной смерти, переправляя их в Израиль, эта акция носила название «Операция Моисей» – Исход, в котором орлиные крылья превратились в крылья самолетов.

История праздника Песах тянется сквозь века и через все материки: от самого первого Песаха – спешной трапезы перед Исходом – до наших дней, проходя через Испанию во времена инквизиции, Шанхай 1946 г., Вавилон в VII в. или Берлин сегодня, сковывая их единой цепью.

«Каждое поколение евреев должно чувствовать себя так, будто именно оно вышло из Египта». Каждый год мы вновь задаем себе вопрос, в какой ситуации мы сталкиваемся с угнетением и несвободой и как добиться освобождения, – в мелочах и по крупному счету.

Ритуалам и текстам «Агады» много сотен лет, но в них содержится особая сила, которая сохраняет их актуальность до наших дней. Дети открывают этот вечер своим вопросом: «Чем эта ночь отличается от всех других ночей?». Но и взрослые задают себе этот вопрос и каждый год по-новому отвечают на него, основываясь на своём опыте. В наше время большинство евреев, к счастью, не страдают от преследования и могут открыто практиковать свою веру. Мы обретаем свободу, вступаясь за ближнего.

Понятие «освобождение» постоянно приобретает для нас новое значение. Каждый год и в каждой точке земного шара «рабство» и «свобода» означают нечто иное. Познавая лучше самих себя, мы начинаем осознавать, в чем заключается наше личное освобождение, и какой у нас лично повод для праздника!

FREIHEIT MUSS IMMER WIEDER NEU VERSTANDEN WERDEN

Gedanken zu Pessach von Gemeinderabbinerin Gesa Ederberg

»In jeder Generation ist es unsere Aufgabe, uns selbst zu sehen als diejenigen, die aus Ägypten ausgezogen sind.« So heisst es in der Haggada, in der Erzählung, die den Rahmen für die Seder-Feiern am Pessachfest bildet.

Mehr als 3000 Jahre ist es her, dass eine Gruppe von Sklaven in die Freiheit zog, und doch feiern wir das Pessachfest, als ob die Befreiung gerade erst stattgefunden habe. In jüdischen Kindergärten und Schulen überall auf der Welt backen die Kinder Mazzot und üben die alten Melodien.

»Mama, warum hat Pharao die Hebräer so hart arbeiten lassen?« Oder auch ganz praktisch: »Wie hat man früher vor Pessach geputzt, als es noch keinen Staubsauger gab?«

In der Tora heisst es: »Wenn dein Kind dich zukünftig fragt: Was bedeuten diese Zeugnisse, Vorschriften und Regeln, die Der Ewige, unser Gott euch gegeben hat, sollst du deinem Kind antworten: Wir waren Sklaven des Pharao in Ägypten und der Ewige hat uns mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt. Und der Ewige brachte Zeichen und Wunder über Ägypten, uns aber führte er heraus, um uns heimzuführen in das Land, das Gott unseren Vätern versprochen hat.«

Schon im biblischen Text ist es ein Anliegen, dass aus Geschichte Gegenwart wird, dass vergangene Ereignisse in der Gegenwart verstanden und relevant werden. Nicht umsonst gehört es zum Sederabend, dass man in ein Stück scharfen Meerrettich beisst, um an die Bitterkeit der Sklaverei in Ägypten zu erinnern. Und die vergangenen Sederfeiern vermischen sich mit den unseren – 3000 Jahre jüdische Geschichte werden lebendig an jedem Tisch.

Für die jüdischen Gemeinden im Mittelalter waren die Pessach-Feiern häufig überschattet: Zum ersten Mal war im Jahr 1144 in Norwich in England das Gerücht aufgekommen, die Juden hätten einen jungen Mann, William, geschlachtet, um sein Blut in den Mazzot zu verbacken. Immer wieder taucht diese Ritualmordlegende auf – und immer wieder beginnen Pogrome gegen die jüdischen Gemeinden in den Tagen um Ostern und Pessach. Noch 1903 wird so ein Pogrom in Kishinev in Bessarabien ausgelöst, mit zig Toten und Hunderten von Verletzten.

Mitten in der Verfolgung finden sich Jüdinnen und Juden zusammen, um an die Befreiung aus Ägypten zu erinnern, und so die eigene Hoffnung auf Befreiung aufrecht zu erhalten. Selbst in Gefangenschaft, selbst im Konzentrationslager, wurde Pessach gefeiert. Ohne Bücher, ohne die rituellen Speisen – doch die Bitterkeit der Sklaverei war gegenwärtig, und die Hoffnung war, den nächsten Tag zu erleben. Von 1944, aus Bergen-Belsen, ist ein Gebet überliefert: »Gott, du weißt, dass wir Pessach feiern wollen wie es sich gehört – Mazza zu essen und kein Gesäuertes. Doch

wir befinden uns in Lebensgefahr und haben keine Wahl. Siehe wir erfüllen dein Gebot: »Ihr sollt durch die Gebote leben und nicht sterben.« Wir beten zu dir, du mögest uns am Leben erhalten und uns erretten, sodass wir bald wieder ein Leben führen können in Erfüllung deines Willens.« Und dann der erste Sederabend nach der Befreiung. Vielleicht noch in einem Lager in Deutschland, vielleicht unterwegs auf einem Schiff in die USA, vielleicht schon in einer Baracke in einer Einwandererstadt in Israel. Doch wie zerbrechlich und unwirklich war diese Freiheit: noch wusste man nicht, wer von der Familie überlebt hatte und wie das Leben weitergehen sollte.

Als in den 70er-Jahren Juden in der Sowjetunion inhaftiert wurden, weil sie sich mit jüdischen Themen beschäftigten, Hebräisch lernten und nach Israel auswandern wollten, wurden ihre Erfahrungen als Aktualisierung in die Haggada eingefügt – und der Ruf »let my people go« richtete sich an Breschnew. Als in den 80er-Jahren die äthiopischen Juden vor der Hungersnot gerettet und nach Israel gebracht wurden, nannte man das »Operation Moses« – ein Exodus, wo aus Adlers Schwingen Flugzeuge wurden.

Vom ersten Pessach, dem hastigen Mahl vor der Befreiung aus Ägypten, reiht sich eine Kette durch die Jahrtausende und über alle Kontinente. Die Jahrhunderte und die Orte vermischen sich: Spanien zur Zeit der Inquisition, Shanghai 1946, Babylon im 7. Jahrhundert oder Berlin heute.

»In jeder Generation ist es unsere Aufgabe, uns selbst zu sehen als diejenigen, die aus Ägypten ausgezogen sind.« Und in jedem Jahr fragen wir uns neu, wo erleben wir Unterdrückung und Sklaverei und wo ist Befreiung notwendig – im Großen wie im Kleinen.

Die Rituale und die Texte der Haggada sind alt, sie haben jedoch eine ganz eigene Kraft, die sie immer wieder aktuell macht. Es sind die Kinder, die den Abend eröffnen mit ihrer Frage: »Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten« – doch auch die Erwachsenen fragen sich und bringen ihre Erfahrungen in jedem Jahr neu ein. Heute haben die meisten Juden und Jüdinnen das Glück, nicht verfolgt zu sein und ihre Religion frei ausüben zu können. Wir gewinnen die Freiheit, für andere einzutreten.

Befreiung muss immer wieder neu verstanden werden. In jedem Jahr und an jedem Ort bedeutet Sklaverei etwas anderes – und Freiheit etwas anderes. Nur wenn wir uns selbst sehen und erkennen, wissen wir, was unsere Befreiung ist, und wo wir Grund zum Feiern haben!



Die Jüdische Gemeinde zu Berlin organisiert mit Unterstützung der Claims Conference einen Pessach-Seder.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses feierliche Ereignis im Großen Saal des Gemeindehauses, Fasanenstraße 79–80, zu genießen

**PESSACH-SEDER 5780
Mi 8. April 2020 | 14 Uhr**

**Begrenzte Anzahl von Plätzen!
Karten (15,-/erm. 10,-):
vom 18.3. bis 3.4.2019
in der Servicestelle,
im Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80, T 880 28 0**

**Wir freuen uns über Ihr Kommen!
Chag Pessach kascher we sameach!**

Еврейская Община Берлина при поддержке »Claims Conference« организует Пейсах седеер.

Мы приглашаем Вас провести вместе с нами этот праздничный вечер в Большом зале на Fasanenstraße 79–80

**ПАСХАЛЬНЫЙ СЕЙДЕР 5780
Ср. 8 апреля 2020 | 14.00**

**Количество мест ограничено.
Входные билеты (15,-/10,- для получателей социальной помощи) можно приобрести с 18.3 по 3.4.2019 в »Servicestelle Gemeindehaus« Fasanenstraße 79–80, T 880 28 0**

Будем рады видеть Вас!



**Aufgrund der Coronavirus-Prävention sind die Veranstaltungen leider ab gesagt!
К сожалению, мероприятия отменяется:
превентивная мера против распространения коронавируса!**

PESSACH-PAKETE 2020

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin...
...in angemessenem Einkommen zu der Annahme...
...Fasanenstraße 79–80...
...Personen, deren monatliches Einkommen...
...SGB II und XII...
...mit 2 Personen weniger als 736 €, mit 3 oder mehr Personen...
...als 1390 €, mit 5 oder mehr Personen...
...Pflegegeld wird nicht angerechnet. Wenn...
...bitte mit einem gültigen Lichtbildausweis und...
...Haushaltsangehörigen (aktueller Jobcenterbescheid...
...in Vertretung für Sie das Paket abgeholt wird, benötigen...
...Lichtbildausweis des Vertreters, sowie die geforderten Un...
...zeiten zu vermeiden, berücksichtigen Sie bitte die untenstehenden



**Nachname beginnt mit...
Paketausgabe am:
Фамилии начинаются с
Дата и часы выдачи:**

A, B	18.03. 10–16 Uhr
C, D	19.03. 09–16 Uhr
E, F	20.03. 09–14 Uhr
G	23.03. 09–16 Uhr
H, I, J	24.03. 09–16 Uhr
K	25.03. 09–16 Uhr
L	26.03. 09–16 Uhr
M, N	27.03. 09–14 Uhr
O, P	30.03. 09–16 Uhr
Q, R	31.03. 09–16 Uhr
S, T	01.04. 09–16 Uhr
U, V, W	02.04. 09–16 Uhr
X, Y, Z	03.04. 09–14 Uhr

ПАСХАЛЬНЫЕ ПАКЕТЫ 2020

Еврейская Община Берлина в этом году, снова, приглашает своих членов получить подарочные пакеты к празднику Пессах. Распределение пакетов будет производиться по адресу Fasanenstraße 79-80 среди тех членов Общины, чей месячный доход, за исключением расходов на квартплату, в соответствии с Социальным Законом (SGB II und XII) земли Берлин, не превышает 409 € в расчёте на 1-го чел., не превышает 736 € на семью из 2-х чел., не превышает 1063 € на семью из 3-х чел., не превышает 1390 € на семью из 4-х чел., не превышает 1717 € на семью из 5-ти и более человек. Не учитываются суммы по уходу (Pflegegeld), а также компенсационные выплаты (Entschädigungsgeld). Если Вы претендуете на получение пакета, пожалуйста, предъявите актуальный документ с фотографией, удостоверяющий Вашу личность (Lichtbildausweis), документы о доходах членов Вашей семьи (aktueller Jobcenterbescheid bzw. Grundsicherungsbescheid). В случае получения пакета для другого человека, необходимо иметь при себе письменную доверенность, документ с фотографией, удостоверяющий Вашу личность, а также вышеперечисленные документы. Просим Вас придерживаться сроков получения пакетов в соответствии с немецким алфавитным порядком Ваших фамилий:

GEDENKEN AN DEN FRAUENPROTEST IN DER ROSENSTRASSE



Am 27. Februar fand auf Einladung des Initiativkreises und der Ständigen Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum die traditionelle Gedenkveranstaltung zur »Fabrik-Aktion« und dem Protest in der Rosenstraße statt. Hier waren am 27. Februar 1943 Tausende Jüdinnen und Juden festgenommen und in der Rosenstraße interniert. Viele Angehörige sogenannter in »Mischehen« lebender Juden harrten tagelang vor dem Gebäude aus, um ihre Freilassung zu erwirken. Zum Gedenken trafen sich rund 300 Teilnehmer zunächst am Mahnmal in der Großen Hamburger Straße. Kantor Simon Zkorenblut und Gemeinderabbiner Jonah Sievers leiteten die Zeremonie mit dem El Male Rachamin und einem Kaddisch ein. Es folgte ein Schweigemarsch in die Rosenstraße, wo die Gedenkfeier vor der Skulptur von Ingeborg Hunzinger weiterging. Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, begrüßte die Teilnehmer vor der Gedenkrede von Kultursenator Klaus Lederer. Im Anschluss sprach Dr. Mario Offenberg, Vorsitzender der Synagogen-Gemeinde Adass Jisroel. Die Reden wurden von Kantorin Esther Hirsch und dem Chor des Moses-Mendelssohn-Gymnasiums musikalisch umrahmt. Danach waren die Teilnehmer noch zu einem Zeitzeugengespräch mit Klaus Eschen, dessen Mutter zu den Frauen in der Rosenstraße gehörte, ins nahegelegene Instituto Cervantes eingeladen. Fotos © Margit Schmidt

БЕРЛИНСКИЕ ВЕДОМСТВА ДОПУСКАЮТ ДЕМОНСТРАЦИЮ НЕНАВИСТИ НА КУРФЮРСТЕНДАММ

Нескрываемое возмущение вызвало сообщение газеты «Tagesspiegel» от 23 февраля о том, что благодаря бездеятельности Управления дорожного движения (УДД) по центральной улице столицы Курфюрстендамм торжественно пройдут евреененавистники.

Еще весной 2019 организаторы парада классических автомобилей «Classic Days» приступили к подготовке своего мероприятия, начиная с 16 мая 2020, и подали в УДД необходимые заявления. Ожидаемой реакцией со стороны УДД было бы зафиксировать, что в эти дни Курфюрстендамм будет закрыт для всех других мероприятий. К сожалению, этого не произошло.

Несколько месяцев спустя антисемиты подали заявление о своем «марше аль-Кудс», и полицейское ведомство, отвечающее за демонстрации, не сочло нужным сообщить им, что демонстрацию придется провести по иному маршруту. Будь моя воля, евреененавистникам пришлось бы демонстрировать на бывшем военном аэродроме в Гатове. Вместо этого, организаторы парада классических автомобилей получили требование договориться с марионетками иранского режима мулл. Неудивительно, что попытка договориться с этими господами не удалась. В итоге, организаторы парада были вынуждены отменить свой шоу. На этот отказ и УДД, и полиция отреагировали с удивлением: мол, велись «плодотворные переговоры», ничто не мешало проведению обоих мероприятий, все стороны якобы стремились найти компромиссное решение. Далее полиция сообщила, цитируем дословно, что «окончательное решение еще не принято».

Но ведь в этом-то и дело: давно следовало разрешить

проведение шоу классических автомобилей! Трудно понять, на каких основаниях УДД медлил с этим решением и почему Курфюрстендамм не был с самого начала зарезервирован для парада. Прежде всего, это послужило бы относительно простым поводом не позволить антисемитам провести свою демонстрацию в столь популярном месте в центре Берлина.

Следует здесь напомнить о постановлении Берлинского Сената от 12 марта 2019: «Ответственные ведомства пользуются любыми возможностями воспрепятствовать антисемитским прокламациям и демонстрациям, например, в так называемый «День аль-Кудс», требуя соблюдения всех норм и обязательств». Какова же цена этим громким постановлениям? В конечном итоге, только поступки позволяют создать атмосферу доверия. Этот шанс был легкомысленно упущен, вернее, возымел противоположное действие.

Союз многих гражданских общественных объединений, к которому относится и Еврейская община Берлина, считает невыносимым, что в центре Берлина звучат призывы уничтожить Израиль. 16 мая с.г. этот Союз проведет акцию протеста против всех форм антисемитской и исламистской пропаганды. Акция пройдет на площади George-Grosz-Platz (на углу улиц Schlüterstraße и Kurfürstendamm). Ораторы обратятся к Сенатору внутренних дел с призывом запретить марш аль-Кудс и потребуют от Федерального правительства соответствовать решению Бундестага и полностью запретить Хезболлу.

Зигмунт Кенигсберг



קהלית בירלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN



VON ANTISEMITISMUS BETROFFEN?

ВЫ ПОСТРАДАЛИ ОТ АНТИСЕМИТИЗМА?

Mit Ihrer Erfahrung müssen Sie nicht allein bleiben. Setzen sie sich gegen Antisemitismus zur Wehr – melden Sie antisemitische Vorfälle! Не оставайтесь в одиночестве с вашими переживаниями. Сопровитвайтесь антисемитизму – сообщайте об антисемитских инцидентах!

Ansprechpartner für Betroffene und Zeug_innen antisemitischer Gewalt, Diskriminierung, Bedrohungen, Beleidigungen und weiterer antisemitischer Vorfälle: Контакт для пострадавших и свидетелей антисемитских инцидентов (насилие, дискриминация, угрожения, обиды и т.д.):

Sigmount Königsberg
Antisemitismusbeauftragter
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
dialog@jg-berlin.org | T 030880 28 210

Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus
Berlin (RIAS)
www.report-antisemitism.de
info@report-antisemitism.de | T 0152 133 621 98

BERLINER BEHÖRDEN ERMÖGLICHEN HASS-DEMO AUF DEM KU'DAMM

Es war mehr als verstörend, am 23. Februar aus dem Tagespiegel zu erfahren, dass sich Dank der Untätigkeit der »Verkehrslenkung Berlin« (VLB) Judenhasser auf dem Prachtboulevard austoben können.

Die Organisatoren der Oldtimer-Parade »Classic Days« haben im Frühjahr 2019 begonnen, dieses dreitägige Event am Wochenende des 16. Mai vorzubereiten und die erforderlichen Anträge bei der VLB eingereicht. Deren Pflicht wäre es nun gewesen, den Ku'damm für diese Tage als gesperrt für alle anderen Veranstaltungen zu markieren. Dies ist anscheinend nicht geschehen.

Als dann Monate später die Antisemiten ihren Al Quds-Marsch anmeldeten, sah sich die für Demonstrationen zuständige Polizeibehörde außer Stande, ihnen mitzuteilen, dass ihre Demo über eine andere Route geführt werden muss. Ich wäre sehr dafür, dass die Hasser sich – wenn überhaupt – nur auf dem Gatower Flugfeld austoben dürfen. Stattdessen wurden die Verantwortlichen der Oldtimer-Parade aufgefordert, sich mit den Marionetten des iranischen Mullah-Regimes ins Benehmen zu setzen. Das ein Gespräch mit diesen ergebnislos sein würde, verwundert nicht. Letztendlich sahen sich Verantwortlichen gezwungen, die Show abzusagen. Dazu wiederum sagten VLB und Polizei, man habe sich über die Absage »gewundert«, obwohl man »in guten Gesprächen« gewesen sei, nichts dagegen gesprochen habe, beides stattfinden zu lassen und ein Interessenausgleich angestrebt worden sei. Wörtlich hieß es von der Polizei: »Es war noch gar nichts entschieden«.

Genau das ist aber das Problem: Die Genehmigung der Oldtimer-Show hätte schon längst erfolgen müssen. Es ist nicht nachzuvollziehen, welche Probleme die VLB hatte und warum sie nicht bereits von Anfang an den Ku'damm hierfür blockiert hatte. Vor allem aber wäre es eine recht einfache Möglichkeit gewesen, wenigstens den Kurfürstendamm frei von Judenhassern zu halten.

Erinnert sei der Beschluss des Senats von Berlin vom 12. März 2019: »Die zuständigen Behörden nutzen alle Möglichkeiten durch Auflagen antisemitischen Bekundungen auf Aufmärschen wie zum Beispiel am sogenannten »Al-Quds-Tag« vorzubeugen«. Was nutzen solche schöne Beschlüsse, die gut klingen mögen? Letztendlich sind es Ta-

ten, die entscheidend dazu beitragen, Vertrauen aufzubauen. Hier wurde eine Chance unnötig und leichtfertig vergeben. Besser gesagt: In ihr Gegenteil verkehrt.

Inzwischen hat sich ein Bündnis aus mehreren zivilgesellschaftlichen Akteur*innen gebildet, dem u.a. auch die Jüdische Gemeinde zu Berlin angehört, das es als unerträglich erachtet, dass mitten in Berlin zur Zerstörung Israels aufgerufen wird. Dieses Bündnis wird am 16. Mai am George-Grosz-Platz (Schlüterstraße / Ecke Ku'damm) gegen jede

Form von antisemitischer und islamistischer Propaganda protestieren, den Innensenator aufrufen, den Quds-Marsch zu untersagen und die Bundesregierung auffordern, den Beschluss des Deutschen Bundestages umzusetzen und die gesamte Hisbollah in Deutschland zu verbieten.

Sigmund Königsberg





JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN



Do 2. April 2020 | 19 Uhr

Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin | Großer Saal

**Mascha Kaléko: »Zerreiße die Welt
Sei klug und halte dich an die Regeln«**

Lesung mit Musik – 90 Minuten

Mascha Kaléko bringt ihre Kindheitserinnerungen an die »Großstadtlyrik« mit. Sie erzählt von ihren und originellen frühen Gedichten, von der Schnoddrigkeit mit der Wärme und der Mentalität des Ostjudentums. 1928 heiratet Mascha den jüdischen Komponisten Saul Kaléko, zehn Jahre später den Dirigenten Leo Vinaver, Vater ihres Sohnes Ewjatar. Von den Nazis zur Aufgabe ihrer Heimat und ihrer Karriere gezwungen, emigriert die Familie 1938 nach New York; In »Verse für Zeitgenossen« verarbeitet Kaléko ihre Exilerfahrungen in eindringlichen satirischen Gedichten. Ihr Comeback hatte sie 1956 mit dem Wiederabdruck des Lyrischen Stenogrammheft. Mascha Kaleko stirbt 1975 in Zürich.



__CORNELIA SCHÖNWALD wurde in München geboren, absolvierte ihre Schauspielausbildung in Ulm und lebt in Berlin. Sie gastierte bundesweit, inszenierte an verschiedenen Theatern, ist freie Sprecherin und tritt mit Chanson-Programmen, musikalisch-literarischen Programmen und Lesungen auf. www.cornelia-schoenwald.de



__VLADIMIR MILLER studierte an der Gnessin Musikakademie Moskau und schloss dort mit einem Diplom als Solo-Klarinettist für Kammer- und Sinfonieorchester ab. Seit 1992 lebt er in Berlin und arbeitet für Orchester- und Theaterprojekte und solistisch als Klarinettist und Komponist. www.avlostrio.de



VERBANNT WISSENSCHAFT

PORTRAITS JÜDISCHER KUNSTHISTORIKER IM EXIL

Eine Vortragsreihe in der Villa
Grisebach und in der Jüdischen
Gemeinde zu Berlin 2020

14. April · 18 Uhr Jüdische Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 25 · 10719 Berlin
Dr. Gabriel Moser: »Ernst H. Gombrich:
Zwischen Kunst und Wissenschaft«

7. Mai · 18 Uhr Jüdische Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79–80 · 10623 Berlin
Prof. Dr. Karin Gludovatz: »Endemische Kunstge-
schichte« Otto Pächts lange Rückkehr nach Wien
»Wissenschaft als Problemlösung«

7. Mai · 18 Uhr Jüdische Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79–80 · 10623 Berlin
Prof. Dr. Karin Gludovatz: »Endemische Kunstge-
schichte« Otto Pächts lange Rückkehr nach Wien

4. Juni · 18 Uhr Jüdische Gemeinde zu Berlin · Fasa-
nenstraße 79–80 · 10623 Berlin
Prof. Dr. Giulio Busi: »Von Berlin nach Oxford:
Edgar Wind und das Exil als Methode«

23. Juni · 18 Uhr Villa Grisebach · Fasanenstraße 25 ·
10719 Berlin
Prof. Dr. Rudolf Preimesberger: »Gerhart Ladner.
Wien-Rom-Toronto-Los Angeles. Kunstgeschich-
te-Geschichte. Bildlichkeit und die Idee der
Reform«

Eintritt Frei | Information: Dr. Alessandro Della
Latta, dellalatta.alessandro@gmail.com

Die Vortragsreihe wird vom Förderkreis »Denkmal für die ermordeten
Juden Europas e. V.«, der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und der
Siemens Arts Program veranstaltet, steht unter Schirmherrschaft von
Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für Jüdisches Leben
in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus und wird unter
institutioneller Beteiligung von Villa Grisebach als Gastgeber und des
Instituts für Judaistik der Freien Universität Berlin durchgeführt.

**Aufgrund der Coronavirus-Prävention sind diese Veranstaltungen
bis auf weiteres leider ab gesagt!
К сожалению, мероприятия отменяется: превентивная мера против
распространения коронавируса!**

SCHACHBOOM BEI DER GEMEINDEJUGEND GEHT WEITER – NEUER TRAININGSRAUM IN DER JOACHIMSTHALER STRASSE



Linkes Bild: HGS v.l.n.r. Grigori Gorodetski (Trainer), Leonarth Wendt, Leonarth Stolyar, Robert Marianovski und Jochua Rosenthal
Rechtes Bild: v.l.n.r. Oskar Adiniaev, Adrian Laserstein, Lior Kernerman, Leo Francesco Frega, David Stein, Martin Ganzmann (Trainer)

Jedes Jahr im März findet in dieser Stadt die Endrunde der Schulschachmeisterschaft statt. Dort treten die besten Schulen Berlins in sieben verschiedenen Wettkampfklassen gegeneinander an. Die Sieger des Wettbewerbs, der im Andreas-Gymnasium in Friedrichshain ausgetragen wird, qualifizieren sich für die Deutsche Schulschachmeisterschaft im Mai.

Unsere Schulen waren in diesem Jahr in zwei Wettkampfklassen im Finale vertreten. Das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn trat dabei in der WK III (9./10. Klasse), die Heinz-Galinski-Grundschule in der WK VI (1./2. Klasse) an.

Für die zwei Mannschaften lief das Turnier ausgesprochen gut. Beide landeten am Ende auf dem 2. Platz und gewannen Pokale für ihre Schulen. Die HGS wiederholte damit ihre Platzierung vom letzten Jahr und musste sich nur der starken dreieins Grundschule Pankow geschlagen geben, die auf den vorderen Brettern die Berliner Einzelmeister stellten.

Überraschend gut war dagegen das Ergebnis des Jüdischen Gymnasiums. In den ersten zwei Begegnungen gewannen unsere Schüler jeweils an allen vier Brettern. Diese Leistung sicherte schon vor dem letzten Match den zweiten Platz. In diesem sollte es zum Showdown mit dem hochkarätigen Heinrich-Hertz-Gymnasium kommen. In vier

spannenden Partien unterlag das JGMM schließlich knapp. Trotz der finalen Niederlage eine großartige Leistung unserer Jungs!

Die Erfolge kommen nicht von ungefähr. Die jahrelange Nachwuchsarbeit in und außerhalb der Schulen macht sich mehr und mehr bemerkbar. Durch die Betreuung der beiden Makkabi-Vereinsspieler Grigori Gorodetski und Martin Ganzmann konnten etliche Talente über die Schulen in den Verein gebracht werden, wo sie die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Schachkarriere machen können.

Um diese Energie zu nutzen und noch mehr Spieler fördern zu können, hat sich die Gemeinde nun entschlossen, einen zusätzlichen Raum zur Verfügung zu stellen. In der Joachimsthaler Straße 13 in Charlottenburg-Wilmersdorf sollte am 24. März ein neues Trainingszentrum eröffnet werden (wegen der Corona-Krise verschoben). Von Anfängern bis Vereinsspielern sind dort zukünftig alle Schachfreunde eingeladen zu spielen und zu trainieren. Die Trainer freuen sich schon jetzt auf rege Teilnahme.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Jüdische Gemeinde für die Bereitstellung der Räume. Und ebenso an den Direktor des Jüdischen Gymnasiums, Herrn Dr. Eckstaedt, und die Schulleiterin der Heinz-Galinski-Grundschule, Frau Loesch, für die großartige Unterstützung
Grigori Gorodetski / Martin Ganzmann

ПРОСИМ ВАС ПРИНЯТЬ К СВЕДЕНИЮ:

Основные положения постановления Сената о мерах по ограничению распространения коронавируса SARS-CoV-2 в Берлине

Мероприятия

Запрещается проведение общественных и частных мероприятий с участием свыше 50 человек.

При проведении всех общественных и частных мероприятий с участием менее 50 человек организатор мероприятия обязан составить список всех участников и указать имя, фамилию, полный адрес и номер телефона каждого из них. Список участников следует сохранять на протяжении четырех недель и предъявлять его в полном объеме по требованию Ведомства здравоохранения.

Для посетителей закрываются следующие учреждения культуры: танцевальные заведения, клубы, ярмарки, выставки, специализированные рынки, казино, залы игровых автоматов, кинотеатры, театры, концертные дома, музеи и другие заведения подобного характера. Это касается всех учреждений культуры, как государственных, так и находящихся в руках частных предпринимателей.

Общественное питание

Открыты лишь те рестораны, которые способны обеспечить минимальное расстояние между столиками (в случае стоячих мест – между гостями) в размере 1,5 метра. Это касается лишь заведений, предлагающих кулинарную продукцию; бары, пивные и прочие подобные заведения должны быть закрыты.

Спортивные организации

Эксплуатация общественных и частных спортивных учреждений, бассейнов, фитнес-клубов и прочих заведений запрещена.

Больницы, хосписы и дома престарелых

Посещать пациентов больниц и хосписов запрещено, кроме пациентов младше 16 лет и смертельно больных. Каждый из этих пациентов может принимать одного посетителя в день на один час, за исключением посетителей, страдающих заболеваниями дыхательных путей.

Жители домов престарелых могут принимать одного посетителя в день на один час, если посетитель не страдает заболеваниями дыхательных путей и не является ребенком младше 16 лет.

Школы, образовательные учреждения и детские сады

Учебная и воспитательная работа в школах и детских садах прекращается. Экзамены на аттестат зрелости (абитур) проходят лишь в том случае, если между участниками соблюдается минимальное расстояние в размере 1,5 метра.

Образовательные учреждения могут предлагать присмотр за детьми родителей, чья деятельность необходима для поддержания общественной жизни. Особенно это касается лиц, работающих в сфере здравоохранения, ухода, общественной безопасности и снабжения. Список соответствующих учебных заведений составляет Управление Сената.

Прекращают свою деятельность профессиональные училища, высшие учебные учреждения по подготовке специалистов в сфере ухода и здравоохранения, а также другие учреждения профессиональной подготовки.

Торговые точки

Магазины закрываются. Этот запрет не касается супермаркетов, включая пункты поздней или круглосуточной/воскресной продажи, действуют сервис доставки продуктов на дом, еженедельные рынки, открыты аптеки, осуществляется продажа санитарных, парфюмерно-галантерейных и аптекарских товаров, а также продажа газет и книг, работают заправочные станции, банки и сберкассы, почтовые отделения, парикмахерские, химчистки и прачечные, розничная продажа строительных, садоводческих товаров и товаров для домашних животных, веломагазины, похоронные бюро, магазины для нужд ремесленников и центры оптовой торговли.

Постановление вступило в силу 19 марта 2020 и действует до **19 апреля 2020**. С полным текстом постановления Вы можете ознакомиться в интернете: www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung

Превентивные меры против распространения коронавируса касаются также **богослужений, кидушим, Песах-седерим и прочих культовых мероприятий** Общины: все они отменяются до получения дальнейших указаний. Обо всех изменениях мы сообщим Вам на сайте Общины.

Это положение от 19 марта. **Возможны изменения!** Следите, пожалуйста, за новостями в ежедневных СМИ.

WIR BITTEN UM BEACHTUNG

Das Wichtigste aus der Senatsverordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Berlin

Veranstaltungen

Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen und Ansammlungen mit mehr als 50 Teilnehmenden dürfen nicht stattfinden.

Bei öffentlichen und nichtöffentlichen Veranstaltungen mit weniger als 50 Teilnehmenden hat der Veranstalter die Anwesenden in einer Anwesenheitsliste zu erfassen, die enthalten muss: Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer. Die Anwesenheitsliste ist für die Dauer von vier Wochen aufzubewahren und dem zuständigen Gesundheitsamt auf Verlangen vollständig auszuhändigen.

Gewerbe- und Kulturbetriebe der folgenden Art dürfen nicht für den Publikumsverkehr geöffnet werden: Tanzlustbarkeiten, Klubs, Messen, Ausstellungen, Spezialmärkte, Spielhallen, Spielbanken sowie Kinos, Theater, Konzerthäuser, Museen und ähnliche Einrichtungen.

Gaststätten

Gaststätten dürfen nur für den Publikumsverkehr geöffnet werden, wenn die Plätze für die Gäste so angeordnet werden, dass ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den Tischen und bei Stehplätzen zwischen den Gästen gewährleistet ist. Dies gilt nur für Einrichtungen mit Eßangebot; der Betrieb von Bars, Kneipen u.ä. ist untersagt.

Sportbetrieb

Der Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen, Schwimmbädern, Fitnessstudios u. ä. wird untersagt.

Krankenhäuser und Pflegeheime

Patienten in Krankenhäusern und Hospizen dürfen keinen Besuch empfangen. Bis auf Kinder unter 16 Jahren und Schwerstkranke. Sie dürfen einmal am Tag von einer Person für eine Stunde Besuch empfangen, allerdings nicht von Menschen mit Atemwegsinfektionen. Bewohnerinnen und Bewohner von Pflege- und Altenheimen dürfen einmal am Tag von einer Person für eine Stunde Besuch empfangen, allerdings nicht von Kindern unter 16 Jahren oder von Menschen mit Atemwegsinfektionen.

Schulen, Bildungseinrichtungen und Kindergärten

Schulen sowie Kindertagesstätten dürfen nicht für den

Lehr- bzw. Betreuungsbetrieb geöffnet werden und Prüfungen (Abitur) nur dann durchgeführt werden, sofern hierbei ein Abstand zwischen den Teilnehmenden von mindestens 1,5 Metern gewährleistet ist.

Diese Einrichtungen können eine Notbetreuung von Kindern von Eltern anbieten, deren berufliche Tätigkeit für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens insbesondere im Bereich der Gesundheit, Pflege, der öffentlichen Sicherheit und Versorgung erforderlich ist. Über die Auswahl der Einrichtungen entscheidet die Senatsverwaltung. Berufsbildende Schulen, Gesundheits- und Pflegefachschulen sowie sonstige Einrichtungen der Berufsausbildung dürfen nicht für den Lehrbetrieb geöffnet werden.

Verkaufsstellen

Verkaufsstellen dürfen nicht geöffnet werden. Ausgenommen vom Verbot ist der Einzelhandel für Lebensmittel und Getränke einschließlich Spätverkaufsstellen, Abhol- und Lieferdienste, Wochenmärkte, Apotheken, Einrichtungen mit Sanitätsbedarf, Drogerien, Tankstellen, Banken und Sparkassen, Poststellen, Friseure, Reinigungen, Waschsalons, der Zeitungsverkauf und Buchhandel, Einzelhandel für Bau-, Gartenbau- und Tierbedarf, Fahrradgeschäfte, Bestattungunternehmen, Handwerkerbedarf und Großhandel.

Diese Verordnung gilt bis **19. April 2020**. Den vollständigen Wortlaut finden Sie im Internet:

www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/

Hinweis für unsere Beter/Gottesdienste

Aufgrund der Coronapräventivmaßnahmen finden bis auf Weiteres auch keine Gottesdienste, Kidduschim, Pessach-Sederim sowie andere Kultusangebote statt. Über Änderungen informieren wir auf unserer Homepage.

Stand 17.3.2020 – Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte die Hinweise und Änderungen in der Tagespresse

VERANSTALTUNGEN

Bitte beachten Sie: Die Jüdische Gemeinde zu Berlin befolgt die präventiven Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Atemwegerkrankung COVID-19 (Corona-Virus). Daher entfallen bis mindestens 19. April alle Gemeindeveranstaltungen. Erkundigen Sie sich bitte bei den jeweiligen Veranstaltern, ob die hier angegebenen Veranstaltungen nach dem 19. April tatsächlich stattfinden können.

Просим Вас принять к сведению: Еврейская община Берлина соблюдает превентивные меры по ограничению распространения заболевания дыхательных путей COVID-19 (коронавирус). Поэтому все мероприятия Общины отменены как минимум до 19 апреля. За информацией о том, смогут ли заявленные здесь мероприятия состояться после 19-го апреля, просим обращаться к организаторам самих мероприятий.

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

Di 28 **Jüdischer Liederchor**
18.00 Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

Mo 20 **Frauenklub.** Филантропия и благотворительность:
12.00 «Грузинская царица Тамара и великая княгиня Елизавета Романова». Вед.: Е. Глесс

Mo 20 **Kunst- und Literaturklub.** Творческий вечер Елены
17.00 Зельгер. Поэзия. Проза. Вернисаж живописи и графики. Вход свободный. Мифгаш

Di 21 **Klub Kiew & Freunde.** «Берлин. Остров Музеев. История,
15.00 прошлое и настоящее». Вед.: Е. Рентель. Мифгаш

Mi 22 **Klub Leningrad.** Цикл «Выдающиеся политики
15.00 прошлого». «Владимир Жаботинский – Маккавей XX века» Вед.: Д. Призамд. Мифгаш

Mi 22 **Spieleklub.** Игровой клуб. Шахматы, шашки, нарды,
17.00 карты. Ком. 314

Do 23 **Klub Dnepr.** Собрание правления клуба. Подготовка
11.00 к вечеру 27.04.2020. Обсуждение плана работы на май 2020. Ком. 314

Do 23 **Literaturstudio** «Мир Слова». Представления
16.00 авторами новых произведений. Организационные вопросы. Ком. 314

Do 23 **Klub Bakinez.** «В канолах проведения праздника
18.00 «Песах» заложена история нашего народа». Танцуем и веселимся все. Мифгаш

Fr 24 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Подготовка
12.00 ко Дню рождения Клуба. Отв. А. Демарцев. Ком. 314

Fr 24 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Мифгаш
12.00

Mo 27 **Frauenklub.** Экскурсия. Достопримечательности
12.00 Берлина. Встреча у Gedächtniskirche

Mo 27 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Чтение
16.00 и обсуждение новой прозы, публицистики, переводов и эссе. Члены Общины, имеющие произведения в данных категориях, могут обратиться с ними напрямую в Клуб, либо через контактные данные Клуба Литературы и Искусства указанные на сайте: www.litklubberlin-doirosle.de. Работа над созданием Альманаха «До и После» №24. Ком. 314

Mo 27 **Klub Dnepr.** 1. «Я могу танцевать на любом языке.
15.00 Махмуд Эсамбаев. Жизнь и творчество». Вед.: Е. Грановская. 2. Музыкальный вечер: поэт Стелла Школьникова. Мифгаш

Di 28 **Klub Odessa.** 1. «Песах – Время нашей свободы». 2.
16.00 День рождения Клуба. Мифгаш

Mi 29 **Klub Moskau.** День рождения Клуба. «Нам 13 лет. Мы
16.00 становимся совершеннолетними». Мифгаш

Mi 29 **Spieleklub.** Игровой клуб. Шахматы, шашки, нарды,
17.00 карты. Ком. 314

Do 30 **Moreshet.** Современное израильское кино. Фильм
16.00 «Синонимы». Вед.: С. Гаврилов. Мифгаш

Do 30 **Literaturstudio** «Мир Слова». Авторские чтения.
16.00 Организационные вопросы. Подготовка к презентации Сборника «Берлинский калейдоскоп» №3. Ком. 314

So 3.5. **Tanzschule.** ШКОЛА ТАНЦЕВ. Справки по тел.: 030 880
18.00 28 121 Стоимость: 7,-/5,- erm. Fasanenstraße 79

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

So 26 **Hip-Hop-Tanzkurs**
11.30 jeden Sonntag 11.30–13 Uhr

So 26 **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
13.00 jeden Sonntag 13–17 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

Mo 20 **Theaterstudio Lori.** Regisseure Elena Klyuchareva. T.
11.00 0176-56654551. Proben: Mo, Mi, Fr 11-18

Mi 22 **Buch** mit Luda Budich. Экскурсия: «Район 'Бух' –
12.00 бывший пригородный легочный курорт. Творчество А. Месселя». Treff: S2 Buch, на платформе (5,-)

Mi 22 **Theaterwerkstatt** für junge Erwachsene (+18). Ltg.
18.00 Maria Zharkova: maria_jarkova@yahoo.de, T. 0152-27393127. Proben: Mi 18-22

APRIL 2020 · NISSAN/IJAR 5780

Do 23 12.00	Gedächtnistraining , Russ. Ltg. Katja Kachko. Тренировка памяти, Fasanenstr. 79-80 (Do 12-13). Запись по т. 0163 74 34 744		
Do 23 19.00	Veronika Dolina , Moskau. Вероника Долина, гитара. Концерт «Не отпускай мою руку». Старинные баллады, новые альбом песен и книга стихов. Основная линия: не отпустить руки, не покинуть друг друга, уберечь от беды. Надеемся, у нас это получится! Fasanenstr. 79-80 (10,-/8,-). Возможны изменения: Т. 0163 74 34 744		
So 26 12.00	Potsdam Impressionen . Stadtführung mit Natalia Holler. Экскурсия: «Потсдамские впечатления. От барокко до классицизма за два часа» (5,-). Treff: am Museum Barberini		
So 26 15.00	Potsdam für Kinder 7-13 J. mit Natalia Holler. Экскурсия для детей и взрослых с зарисовками: «Пейзажи Потсдама глазами импрессионистов» (10,-). Treff: am Museum Barberini		
Mo 27 18.00	Club »Kinosaal« Leitung: Nata Merenkova. Демон- страция и обсуждение фильма «Легкое поведение», романтическая комедия, Великобритания. Приз к/ф в Риме. Oranienburger Str. 29, Seminarraum, 1. Etage		
Mi 29 12.00	Kunstgewerbemuseum (Kulturforum) mit Natalia Holler. Экскурсия: «История фарфора и легендарная 'Шоколадница' Ж.Э. Лиотара». Музей декоратив- но-прикладного искусства (5,-). Т. 0163 74 34 744		
Do 30 18.00	Viktor Kagan , Leseabend. У нас в гостях В. Каган, психотерапевт, победитель конкурса поэзии «Золотая Психея», 2018. Творческий вечер «Душа. Душой. Душе». Стихи из еврейского цикла, лирика, пародии и юмор. Душевное здоровье. Ответы на вопросы. Fasanenstr. 79-80 (5,-/3,-). Возможны изменения: Т. 0163 74 34 744		
Sa 2.5. 12.00	Stolpersteine Mit Elena Keglina. Экскурсия для всей семьи: «Берлинские камни преткновения: памяти жертв фашизма. К 75-летию со Дня Победы». Treff: U9 Güntzelstraße, на платформе.		
So 3.5. 10.00	Club Tourist: 12 Km zu Fuß. Маршрут сообщим дополнительно! Т. 0163 74 34 744, Svetlana		
Do 7.5. 18.30	Alexei Kolosov , Gitarre, Moskau. У нас в гостях композитор и певец А. Колосов, сын н.а. СССР Л. Касаткиной и С. Колосова. Творческий вечер. О жизни и творчестве знаменитых родителей. Еврейские корни. Фрагменты из кинофильмов. Песни на стихи Шекспира, Бернса, Войновича, авторские песни. Песни Б. Окуджавы к 95-летию со д.р. Fasanenstr. 79-80 (10,-/8,-). Возможны изменения: Т. 0163 74 34 744		
	TRADITIONSCLUB »MASSORET« Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245		
So 26 15.00	Vortrag D. Prisamd zum Jom Haatzmaut und Jahrestag des Aufstands im Warschauer Ghetto. День независимости Израиля. Годовщина восстания Варшавского гетто		
	WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT Oranienburger Straße 31, Zi. 311		
		IKC »BNEJ OR« Passauer Straße 4, 10789 Berlin	
Mo 27 17.00	Lesetheater »Mendel & Söhne«. Proben Mo, Di, Fr Di 17.00 Literatur-Meisterklasse		
Mi 29 17.00	Dom Deribas (jeden 3. + 4. Mittwoch 17 Uhr)		
	KLUB DER KRIEGSVETERANEN Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80		
	KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN Passauer Straße 4 ☎ 236 26 382		
Do 23 12.00	Model Seder		
So 26 12.00	Rosch chodesch Ijar		
Do 30 12.00	Jom Haazmaut		
	SENIORENTREFF »ACHVA« Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245		
	TALMUD TORA SCHULE Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov		
So 26 15.00	Ausstellung: Raffael in Berlin. Die Madonnen der Gemäldegalerie. Mit Voranmeldung. Treff im TTS. 10/5,-		
Mi 29 16.00	Jom Haazmaut- День независимости государства Израиль. Geschichte, Lieder, Musik, Israelische Spezial- itäten Mit Claims Conference. Herbartstr. 26		
Mi 25 17.00	Filmvorführung: Тель-Авив в огне / Tel Aviv on Fire, Жанр: Комедия, 2018, Режиссер: Sameh Zoabi		
Do 30 17.00	Art Club: Принц Искусства – Рафаэль. Лекция и захватывающий фильм о блестящей художественной карьере итеьянского художника . Мод. К. Обретенов		
	SONSTIGES		
Do 23 18.00	Prof. Dr. Sybille Moser: »Ernst H. Gombrich. Kunst-Wissenschaft als Problemlösung«. Vortragsreihe Kunsthistoriker im Exil (Förderkreis »Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Siemens Arts Program), Gemeindehaus Fasanen- straße 79–80, 10623 Berlin. Eintritt frei		
Do 23 20.00	Shabat Shalom. 25,-/15,-. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177. T: 0176/72261305, karten@djthe.de		
Di 28 19.00	Buchpräsentation: Deutsches Reich und Protektorat Böhmen und Mähren April 1943–1945. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, Eintritt frei		
Do 30 19.00	Premiere: Der Dibbuk. 25,-/15,-. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177. T: 0176/72261305, karten@djthe.de		

MIT EINEM LACHENDEM UND EINEM WEINENDEN AUGE

Kultursplitter im Jüdischen Gymnasium

Als Barbara Witting 2002 die Leitung unserer Schule übernahm, brachte sie von ihrer alten Wirkungsstätte zahlreiche Ideen mit. Eine davon stieß zunächst auf Fragen: Kultursplitter? Wieso Splitter? Die Splitter oder doch nur einer? Der Begriff Kultur war dabei nicht strittig, gab es doch an der Schule neben den »kulturellen Ausgestaltungen«, die Schüler*innen unter Leitung von Boris Rosenthal und Ulla Berhanu regelmäßig in der ganzen Stadt übernahmen, bereits Rezitationswettbewerbe und »Russische Abende«. Die »Kultursplitter«, denn die Diversität der Beiträge verlangt zwingend den Plural, ließen die jährliche Veranstaltung schnell zu einer werden, für die es regelmäßig keine Sitzplätze mehr gab. Ein Feuerwerk von Einzel- und Gruppendarbietungen brachte dann die Aula zum Kochen: Lateinamerikanische Tänze, Bauchtanz, Jazzdance, aber auch Akrobatik, Gedichte in sieben Sprachen und unzählige Szenen und Sketche. Es gab legendäre Auftritte von Mr. Brill in seinem un-nachahmlichen English. Und wer erinnert sich nicht an die naturwissenschaftlichen Theaterstücke von Juliane Schellhas, die uns mitnahmen auf eine Reise durch den Körper. Nicht zu vergessen die musikalischen Highlights: Soli am Klavier, am Cello, auf der Klarinette, auf der Harfe, ein Solo für sechs Hände auf einer Gitarre... Für klassische Gitarre wurde sogar ein Gaststar aus der Grundschule engagiert, bevor er (Benjamin Fischer) endlich Schüler unserer Schule wurde. Bands fanden sich zusammen, alle, die Talent unter Beweis stellen wollten und konnte, traten auf.

Das alles wäre ohne die vielen Lehrer*innen, die die jungen Menschen ermutigten und vorbereiteten, nicht möglich gewesen. Aber so wie jedes Theater einen Intendanten für das große Ganze braucht, und so wie eine Inszenierung eine Regie benötigt, brauchten auch die Kultursplitter jemanden, der dem Ganzen Richtung und Konzept gab: Ulla Berhanu gelang es nicht nur jedes Jahr aufs Neue, die Kolleg*innen zu motivieren, Schüler*innen darin zu unterstützen, ihr zum Teil verborgenes oder geheim gehaltenes Talent zu Gehör zu bringen. Am 26. Februar überraschte deshalb auch Orel (7a) nicht nur seine Deutschlehrerin damit, dass er hervorragend Geige spielen kann. Es gelang sogar, einen Mathematiklehrer dazu zu bewegen, Alicia (9c) auf der Gitarre zu begleiten.



Jedes Jahr wieder brachte Ulla Berhanu eine grandiose Show auf die Bühne, die kaum erahnen ließ, wie viel Arbeit dahintersteckt. Moderator*innen (in diesem Jahr Hannah und Maidin) mussten ausgebildet werden, Texte geschrieben und die Präsentation geprobt werden. Durchdachte Planung, Flexibilität und Nerven wie Drahtseile, das beschreibt Ulla Berhanu nicht einmal annähernd. Ihre Auftritte mit Brecht-Songs sind genauso legendär wie die »Roten Rosen«, die sie für die Abiturienzia gesanglich regnen ließ. Wie sie selbst bei den letzten Kultursplittern sagte, wäre ihr das ohne die Unterstützung ihrer Kolleg*innen, allen voran Boris Rosenthal sowie Svetlana Satareva, die mit den Auftritten ihrer Russischgruppen jedes Programm bereicherte, nicht möglich gewesen. Deshalb dankte sie diesen stellvertretend für alle Beteiligten und machte auch deutlich, was ihr besonders am Herzen liegt: Schüler*innen über den Unterricht hinaus dazu befähigen, sich selbst mehr zuzutrauen.

Auch diese letzten Kultursplitter gingen irgendwann zu Ende. Wie immer war der Abend gefüllt mit Musik, mit Gedichten und Sketchen in verschiedensten Sprachen, mit Auftritten der Siegerin von »Jugend musiziert!« in Berlin, Lija (10b), mit der Abiturientin Charlotte am Cello, die ihre Schwester Pauline (Kl. 5) auf der Geige begleitete, mit »Señorita« in der Piano-Version (David, 7c) und last but not least mit dem Känguru von Marc-Uwe Kling. Auch dieses verabschiedet sich mit seinem Partner Marvin ins Abitur. Die auftretenden Künstler*innen wurden mit viel Applaus und Bravo-Rufen gewürdigt. Aber all dies wurde in den Schatten gestellt vom lang anhaltenden, rauschenden Beifall und minutenlangen Standing Ovationen, als sich Ulla Berhanu ein letztes Mal verbeugte. Eine mehr als verdiente Würdigung ihres jahrelangen Engagements für dieses Kulturformat, das nun in der einen oder anderen Form neu erfunden werden will. Es gibt mit Merle Dörbaum eine engagierte neue Musiklehrerin und neben ihr zahlreiche junge Kolleg*innen, die neue Ideen und frischen Wind auf die Bühne der Aula bringen könnten. Der Mathematiklehrer David Fleischmann hat mit seiner Gitarre bereits gezeigt, was möglich ist, wenn man über die Grenzen seines Fachs hinausschauen kann und will. Denn »jedem Ende wohnt eine neuer Anfang inne«.

Hauke Cornelius

PURIM – BUNTES TREIBEN AM JÜDISCHEN GYMNASIUM



Fröhlich und ausgelassen, mit Gesang, Tanz und einem Kostümwettbewerb feierten die Schüler*innen und Lehrer*innen das diesjährige Purimfest im Saal der Jüdischen Gemeinde in der Oranienburger Straße. Bevor sie sich auf den kurzen Weg dorthin machten, wurden Kostüme gerichtet und natürlich Mishloach Manot getauscht. Im Großen Saal angekommen, sangen die Schüler*innen mit Boris Rosenthal Lieder zu Purim und versuchten, ihrer Aufregung wegen des bevorstehenden Kostümwettbewerbs Herr zu werden. Nach der Prämierung der besten Kostüme trat der Kantor der Synagoge Pestalozzi-Straße, Isidoro Abramowicz, ans Mikrofon und besprach mit den Kindern und Jugendlichen die Geschichte von Esther. Fröhlich singend zogen die Schüler*innen dann wieder in ihre Schule, wo sie die Purimgeschenke der Gemeinde erwarteten.

Fotos: Hauke Cornelius

PURIM IN DER HEINZ-GALINSKI-SCHULE



Jugendzentrum Olam



JEDEN SONNTAG
13 - 17 UHR

**Aufgrund der Coronavirus-Prävention bleibt
das Jugendzentrum bis zum 22. April geschlossen**

BESUCHT UNSERE CHUGIM

TANZEN | BASTELN | THEATER | SPORT | BACKEN UVM.

SPANNENDE PEULOT

ZUM THEMA JUDENTUM | ISRAEL | KULTUR | ALLTAG | MEDIEN UVM.

REGELMÄSSIGE AUSFLÜGE



Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org

www.olam-berlin.de | 030 887 188 90

Jüdische Gemeinde zu Berlin
Familienzentrum Zion



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851
zion@jg-berlin.org

Открытые уроки в Лицее с 11.05 по 14.05 Набор в группы.



Развитие речи и логического мышления, начальная математика,
рисование и музыка для детей от 3-х лет.
Желающих записаться и пройти собеседование
просим звонить по тел: 030 / 970 05 851
Количество мест ограничено

Aviv



the
der
ss, Zi. 209
дем детей в
-х лет в студию
мической гимнастики
»Aviv«, по понедельникам,
K. 209

Beachten Sie bitte, dass alle hier angekündigten Veranstaltungen und Kurse aufgrund der Coronavirus-Prävention bis mindestens 19. April nicht stattfinden. Danach wird zeitnah neu entschieden. Info: 030-



Familienzentrum Zion

lädt alle Kinder zum Sommerfest ein: am 17.05.2020 um 12 Uhr.



Fasanenstraße 79/80,
10623 Berlin
Großer Saal

Euch erwartet:
- Kinderprogramm
- Zauberkünstler
- Salziges und Süßes

Моделирование для юных инженеров

Цель курса:

Развитие творческих способностей и овладение методами работы с разными материалами и техникой



(По понедельникам, К. 217)

PC- & Tablet-Kurse für Erwachsene

ИНДИВИДУАЛЬНЫЕ
ЗАНЯТИЯ НА КОМПЬЮТЕРЕ
Время уроков и количество занятий определяются индивидуально



Запись по телефону:
030 / 970 05 851
с 9 до 13

Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851
zion@jg-berlin.org

Игровой клуб



Каждую среду с
17:00
КОМН. 314

Предлагаем игры: шашки, шахматы, карты, домино и др.
Будет проведен мастер-класс по sudoku, нардам, шахматам.
Интересный досуг, обмен мнениями.
Здесь вы найдете собеседников и новых друзей.
Скучать никому не дадим!

**Нет вокальных данных - не беда,
главное, чтобы пела душа.**

Хор для взрослых



По пятницам с 19:00 до 20:30
на С...
Спросите... 970 05 851

Просим принять к сведению, что в связи с превентивными мерами против коронавируса все
заявленные здесь мероприятия отменяются как минимум до 19-го апреля. Затем будет
принято новое решение. Информация по телефону: 030-88028 121. Семейный центр «Сион».

БОКС И САМООБОРОНА

Во всем зале по воскресеньям с 15 до 17
и по средам с 18 до 19:30
Тренер с большим опытом работы
Запись по тел.: 970 05 851



BOXEN UND SELBSTVERTEIDIGUNG
Jeden Mittwoch (von 18 bis 19.30 Uhr) und
Sonntags (von 15 bis 17 Uhr)
in der Turnhalle
Trainer mit langjähriger Erfahrung
Anmeldung: 970 05 851

AKWAN NINJUTSU



Di.; Do. 19.00-20.30
(Erwachsene)

Mi. 16.15-17.00 (6-7Jahre)
17.10-18.10 (8-10 Jahre)
18.10-19.25 (11-16 Jahre)
(Kinder)

Die Israelische Schule...
Selbst...
...und Kinder



Иврит для всех ·
Iwrit für alle

Anmeldung unter 970 05 851, 9-13 Uhr

Сердечно поздравляем
Джемму Мороз
с замечательным ЮБИЛЕЕМ!



Джемма является активным членом клуба «Ленинград» со дня его основания. Она перенесла блокаду Ленинграда, её отличает внимательное и доброжелательное отношение к людям. Желаем Джемме бодрости, здоровья, долгих лет жизни и много радости в кругу родных и друзей.

Семейный центр Сион и Клуб Ленинград



Judo @ Olam



Aufgrund der Coronavirus-Prävention bleibt das Jugendzentrum bis zum 22. April geschlossen

25€
MONATLICH

ALTERSGRUPPEN

4-6 JÄHRIGE ⋮ 7-9 JÄHRIGE ⋮ 10-12 JÄHRIGE

JEDEN MITTWOCH
ZWISCHEN 16:30 UND 19:30 UHR

Folgt uns: [f Jugendzentrum Olam Berlin](#) | [@jugendzentrum.olam](#)

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | info@olam-berlin.de



Projekt Impuls / Integrationsdezernat
 T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
Änderungen vorbehalten
Возможны изменения!



Do 30. April | 18.00

Fasanenstr. 79-80. Karten
 (5,-/3,-): T. 0163 74 34 744

Viktor Kagan,
 M.D., Ph.D. (USA)
 Leseabend

Впервые!
У нас в гостях
Виктор КАГАН,

психотерапевт, поэт,
 победитель конкурса
 «Золотая Психея», 2018

Творческий вечер
«ДУША, ДУШОЙ, ДУШЕ»

...Стихи из еврейского
 цикла, лирические стихи,
 поэтические пародии и
 шутки

...Душевное здоровье и
 психотерапия. Ответы на
 вопросы за чаем



Do 7. Mai | 18.30

Fasanenstr. 79-80, 10,-/8,-/6,- (Impuls): T. 0163 74 34 744

Alexei Kolosov, Gitarre, Moskau.

Hommage an Bulat Okudschawa: zum 95. Geburtstag

Премьера!

У нас в гостях композитор Алексей КОЛОСОВ,
 сын н.а. СССР Людмила Колосова

КОНЦЕРТ

...Воспоминания о еврейских корнях.

...Концерт в честь 95-летия Булата Окудшавы, В. Войновича,

...в авторской трактовке.

**Über für nach dem 19. April geplante Veranstaltungen wird aufgrund der
 Coronavirus-Prävention zeitnah neu entschieden. Info: 0163-7434744
 Просим принять к сведению, что в связи с превентивными мерами против
 коронавируса все мероприятия отменяются как минимум до 19-го апреля. Затем
 будет принято новое решение. Информация по тел. 01637434744 Projekt Impuls**

23. April • 19.00

Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
 10,-/8,-/6,- (Impuls): T. 0163 74 34 744.

Veronika Dolina, Liedermacherin, Moskau

ВЕРОНИКА ДОЛИНА

Концерт «Не отпускай мою руку»

Вероника Долина привозит в Германию новейшие работы,
 альбом песен и книгу стихов. Прозвучит блок старинных и
 любимых баллад. Вспомним любимые песни: «Табак»,
 «Автограф», «Сомнамбула», «Няня», «Мой дом летает»...

Линия концерта – не отпустить руки, не покинуть друг друга
 в трудное время, уберечь от беды.

Надеемся, что-то и получится...

Мягкий голос, звучная гитара, яркие рифмы –
 это всегда Вероника Долина, и никто другой!

Theaterstudio bei der Jüdischen Gemeinde Rostock
DIE NACHT VERGEHT

Nach Motiven
 des Romans
 von Erich Maria
 Remarque
 „Liebe Deinen
 Nächsten“

10.05. • 16:30

Künstlerische Leitung, Regie,
 Inszenierung: Margarita Vishnyakova
 Ausstattung: Jakob Severynovski
 Musik: Margarita Zelenaja
 Sprachpädagogin: Prof. Dr. Elke Pahn
 Ballettmeister: Arvydas Bulka

Es spielen:

Juri Rosov
 Tobias Apelt
 Lina Kazakova
 Alexander Rosov
 Anastasi Bibikova
 Vladimir Abagov
 Leonid Bogdan
 Viacheslav Bolshoi
 Asja Grymberg
 Galina Belyanskaya
 Gayane Shirakuni
 Frida Kuzminskaya
 Alexandr Rozenboym

С титрами на русском языке!

Ort: Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin

Karten (8,- / 5,- IMPULS): Tel. 0163 74 34 744 oder: svetlana.agronik@jg-berlin.org



Elektrisieren Sie doch einfach Ihr Business: durch

Entdecken Sie unsere elektrischen Modelle mit E-Mobilitäts-Zuschüssen. Profitieren Sie von unserem Leasing-Angebot „ohne“ Anzahlung durch bis zu 9.000,- € E-Mobilitäts-Zuschuss² und von 50% Einkommensteuer-Vorteil durch die Halbierung des geldwerten Vorteils – auch bei Fahrtenbuchmethode³. Außerdem genießen Sie durch die geringeren CO₂-Emissionen Vorteile bei der Kfz-Steuer. Ein unvergleichliches Fahrerlebnis erwartet Sie in jedem Fall. Lassen Sie sich überzeugen – zum Beispiel mit einer Probefahrt bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Berlin.

¹Antragsberechtigt sind Selbstständige sowie kleine und mittlere Unternehmen, die ihren Unternehmenssitz oder ihre Niederlassung in Berlin haben und zur Ausübung ihrer gewerblichen, gemeinnützigen oder freiberuflichen Tätigkeit ein motorisiertes Fahrzeug benötigen. Maßgeblich ist der Abschluss eines Kauf- oder Leasingvertrages nach Bestätigung des Antragseingangs. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Elektromobilitätszuschusses. Der Elektromobilitätszuschuss endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Erfahren Sie mehr unter www.welmo.de und/oder kontaktieren Sie einfach die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin. Änderungen der Bedingungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Gilt bei Kauf von Neufahrzeugen für gewerbliche Einzelkunden, Handelsvertreter (alle in Deutschland nach § 84 Abs. 1 ff HGB tätigen Handelsvertreter), Franchisenehmer (in Deutschland tätige Franchisenehmer (Franchisegeber müssen Mitglied im „Deutschen Franchise-Verband e.V.“ sein), Freiberufler (Katalogberufe nach § 18 Abs.1 EStG) und Berufspiloten (gültige „Lizenz für Verkehrsflotten“ mit der Kondition von 8% (Werksanteil = 8%)). Die Belieferung erfolgt ausschließlich zum Eigenbedarf des Kunden. Nachweisdokumente: Verpflichtungserklärung (Ausnahme gewerbliche EK) und eindeutiger Tätigkeitsnachweis. ² Der Umweltbonus wird jeweils zur Hälfte von der Bundesregierung und der Industrie finanziert. Der Umweltbonus vom Bund in Höhe von bis zu 2.500 € gilt für antragsberechtigte Antragsteller (Rückerstattungsmöglichkeit eines Teils der Leasingsonderzahlung). Der Erhalt erfolgt in jedem Fall vorbehaltlich der positiven Entscheidung des Antrags durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Antrag muss durch den Leasingnehmer gestellt werden. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Die Förderung erfolgt als Zuschuss für Kauf oder Leasing (Rückerstattungsmöglichkeit eines weiteren Teils der Leasingsonderzahlung in Höhe von max. 4.000 €) aus dem Förderprogramm „Wirtschaftsnahe Elektromobilität“ gemäß den geltenden Bedingungen. Der Antrag auf Förderung ist vor Vertragsschluss zu stellen. Änderungen der Förderung sind jederzeit vorbehalten und die finale Fördermittelzusage und -summe ist vom Fördermittelgeber abhängig. Mehr Informationen zur Förderung durch das Land Berlin erhalten Sie hier: www.welmo.de/foerderung/wie-hoch-ist-die-foerderung | www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html. ³ Attraktive Dienstwagenbesteuerung: Halbierung der Bemessungsgrundlage bei der 1%-Methode (Lohn-/Einkommensteuer). Für Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge mit einem CO₂-Ausstoß von maximal 50 g/km oder einer rein elektrischen Mindestreichweite von 40 km (§ 3 Absatz 2 EMOG). ⁴ Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH für alle Geschäftskunden, zzgl. 19% USt. und lokaler Überführungskosten, Stand 2/20. ⁵ Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Als Bemessungsgrundlage für die Kraftfahrzeugsteuer kann ein höherer Wert maßgeblich sein. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch aller neuen Personenkraftwagenmodelle“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist. ⁶ Leistung: Die Motorleistung setzt sich aus dem Wert für den Verbrennungsmotor (linker Wert) und dem Wert für den Elektromotor (rechter Wert) zusammen. | Die Angebote gelten nur, solange der Vorrat reicht, und sind nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Verwerterrabatten. | Abbildungen entsprechen nicht den Angeboten. | Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Mercedes-Benz AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin, 12x in und um Berlin

Telefon +49 30 3901 2000, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21–24,

Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50–51, Berlepschstraße 20–24, Blankenburger Straße 85–105

Exklusiv für Berliner Gewerbekunden:
bis zu **9.000 €**
E-Mobilitäts-Zuschuss sichern!²



einen Geschäftswagen mit EQ Power.

A 250 e Kompaktlimousine Neuwagen

Ein Leasingbeispiel* der Mercedes-Benz Leasing GmbH für Gewerbekunden.¹ Mit Business-Paket, Ausstattung Progressive, Navigation Premium-Paket, volldigitalem Instrumenten-Display, LED High Performance-Scheinwerfern u. v. m.

Laufzeit	24 Monate
Gesamtlauflistung	10.000 km
Nettoangebotspreis	32.249,00 €
Abzüglich Leasing-Sonderzahlung	5.250,00 €
Gesamtbasiswert	26.999,00 €
Leasingfaktor (% Gesamtbasiswert)	0,367 %

24 monatliche Leasingraten inkl. GAP-Unterdeckungsschutz à **99,- €**

Kraftstoffverbrauch kombiniert (Super l/100 km): 1,4; Stromverbrauch gewichtet (kWh/km): 14,6; CO₂-Emissionen gewichtet (g/km): 32²; Hubraum (cm³): 1.332; Leistung (kW/PS): 118 + 75/160 + 102².

Dieses Angebot weist die monatliche Rate inkl. Herstelleranteil des Umweltbonus in Höhe von 2.250,- € aus.

E 300 de Limousine Neuwagen

Ein Leasingbeispiel* der Mercedes-Benz Leasing GmbH für Gewerbekunden.¹ Mit Business-Paket, AVANTGARDE Interieur, AVANTGARDE Exterieur, Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrer, COMAND Online u. v. m.

Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km
Nettoangebotspreis	47.263,00 €
Abzüglich Leasing-Sonderzahlung	4.875,00 €
Gesamtbasiswert	42.388,00 €
Leasingfaktor (% Gesamtbasiswert)	0,87 %

48 monatliche Leasingraten inkl. GAP-Unterdeckungsschutz à **369,- €**

Kraftstoffverbrauch kombiniert (Super l/100 km): 1,5; Stromverbrauch gewichtet (kWh/km): 16,3; CO₂-Emissionen gewichtet (g/km): 39²; Hubraum (cm³): 1.950; Leistung (kW/PS): 143 + 90/194 + 122².

Dieses Angebot weist die monatliche Rate inkl. Herstelleranteil des Umweltbonus in Höhe von 1.875,- € aus.





Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

Лариса Шайн ☎ 880 28 166, Консультации по социальным вопросам

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи

ZWST-Bildungsfreizeiten in Bad Kissingen

(Anmeldeschluss in Klammern)

_6.–20.4. Pessach (16.3.)

_20.4.–4.5. (2.4.)

_4.–11.5. für Menschen mit Behinderung I

_11.–18.5. für Menschen mit Behinderung II

_18.5.–26.5. für Menschen mit Demenz und Angehörige

_26.5.–9.6. für alteingesessene Mitglieder (20.4.)

_9.–17.6. für Gruppen (19.5.)

_17.–23.6. für junge Senioren, alteingesessene Gemeindemitglieder (3.6.)

_7.–22.7. (16.6.)

_22.7.–5.8. (1.7.)

_5.–19.8. (15.7.)

_19.8.–2.9. (22.7.)

_2.–16.9. (12.8.)

_16.–30.9. Rosch Haschana (26.8.)

_30.9.–15.10. Sukkot/Simchat Tora (9.9.)

Anmeldung: Sozialabteilung, Marianna Davydov, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, T (030) 880 28 142



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

Larissa Shein ☎ 880 28 166, Soziale Beratung

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr

im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**



Hannelore Altmann, Dezentantin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4



Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr
Telefon 88028-199
Oranienburger Str. 28–31
10117 Berlin

SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | Fax 30 10 14 45
24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindemitglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00
Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 2752511



Servicestelle

im Gemeindehaus

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Malenkov
Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr
Jüdische Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79-80
10623 Berlin | Tel 030 88028-0



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie! **Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13**, Dernburgstr. 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения: • кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировки памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом. Мы рады приветствовать Вас! **Звоните нам по телефону (030) 326 959 13**. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin
sucht für September 2020



Auszubildende (m/w/d) Kaufmann/Kauffrau Büromanagement



Das bringst du mit:

Du hast erfolgreich die Mittlere Reife oder dein Abitur abgeschlossen; verfügst über gute Deutschkenntnisse und ein sicheres sprachliches Ausdrucksvermögen.

Du interessierst dich für einen aktiven Bürojob, der viel mit Menschen zu tun hat, und kannst dich kommunikationsstark schnell auf unterschiedliche Personen und Situationen einstellen.

Du bist vertraut im Umgang mit dem Microsoft-Office-Paket und bringst ein gutes Zahlenverständnis und gute mathematische Grundkenntnisse mit.

Wir finden in dir eine offene und engagierte Persönlichkeit; Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Leistungsbereitschaft sind für dich selbstverständlich.

Bei Interesse sende uns deine Bewerbung per E-Mail oder per Post zu: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht



Erzieher/in (m/w/d) für die Kindertagesstätten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team | Für Rückfragen: T 030 891 67 48, Frau Perez, T 030 3011944, Frau Radzyminski

Examierte/n Gesundheits- u. Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/in (m/w/d, 38,5 St/Wo) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/ Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: T 030 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | www.jg-berlin.org

MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32-40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

- 2. Umschlagseite 4c: 1.100,-
- 3. Umschlagseite 4c: 990,-
- 4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

- 1/2 Seite hoch/quer: 310,-
- 1/4 Seite hoch/quer: 160,-
- 1/8 Seite hoch/quer: 80,-
- 1/16 Seite hoch/quer: 50,-

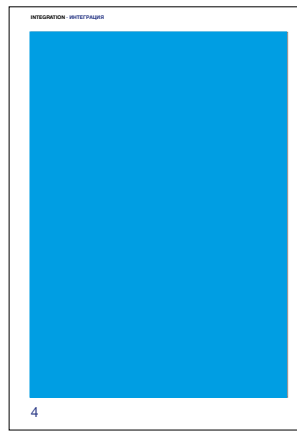
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

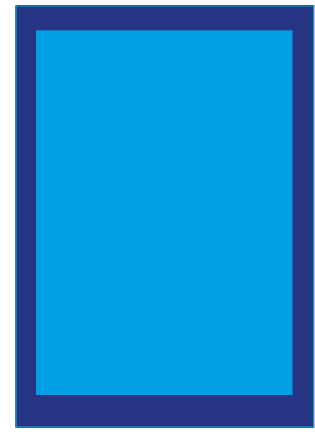
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

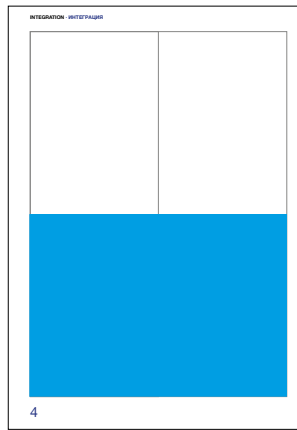
01.2014 | Änderungen vorbehalten



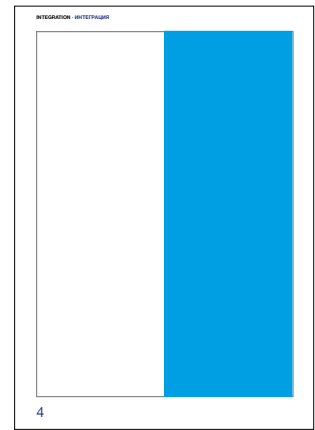
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



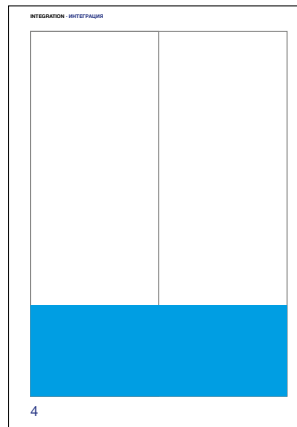
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



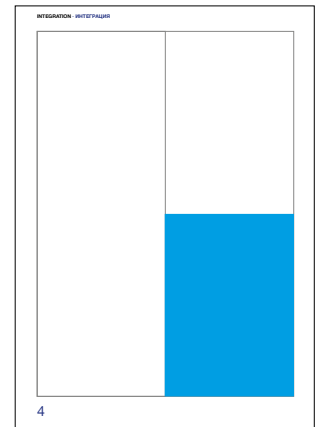
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



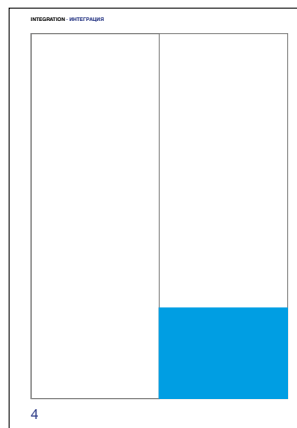
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



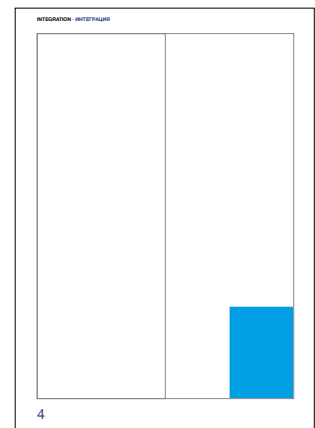
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.4. Anatolij Fish, Polina Mischijew, Ignatz Nunberger, Jurij Rubinstein
- 2.4. Evgenia Polomoschnych, Maria Roudnik, Guenrietta Sigalova
- 3.4. Bella Markovoz, Aron Muzikanski
- 4.4. Mila Pritykina
- 5.4. Werner Joachim, Evgeny Khavin, Dina Zlotnik
- 6.4. Enya Kleyman, Leonid Yablonskiy
- 7.4. Evelyne Gutman, Ingrid Robert, Vladimir Sabramnyj, Ida Serebnitzki,
- 8.4. Zoia Karlinski, Semen Lurie, Eva Meller, Lidia Pikovskaia, Alfred Schreiber
- 9.4. Svitlana Fridman, Yury Pivovarov, Lioudmila Polteva, Boris Sabeshinskij
- 10.4. Vladimir Berchader, Vladimir Berchader, Boris Dolgin, Nasir Schalumow, Semen Sirotnikov
- 11.4. Tatiana Erchoun, Rosa Gutman, Boris Moissejew, Valentina Wilkina
- 12.4. Alexandr Axjonow, Alla Berdichevska, Biniamin Jakoubov, Margarita Monjak, Chaim Rozwaski, Inna Vassilevskaia, Josef Ziv
- 13.4. Elizaveta Kovalevskaia, Rozalia Levitan, Kasriel Melamed, Gareck Zelener, Walentina Zepenjok
- 14.4. Aneta Chavizon, Malka Gertchikova, Josef Rosenfeld, Etel Supere
- 15.4. Mykhaylo Enenshteyn, Pini Kupersztok, Judith Lan,

Luba Nudelman

- 16.4. Mira Hessing, Ari Kropman
- 17.4. Anita Christa Ulrich, Galina Zvereva
- 18.4. Valentina Gordon, Gabriela Klein, Ziala Mozgoshvili, Emiliya Rasputnis, Anatoli Schelespanski, Bella Yulman
- 19.4. Anna Gontovnikas
- 20.4. Gitta Combe, Boris Del, Maria Digilova, Olexandr Goberman, Renate Lehmann, Serafym Pechenyuk
- 21.4. Irene Weigl
- 22.4. Georgiy Furmanov, Evgeniya Polunova, Inna Polyak
- 23.4. Karol Broniatowski, Larisa Brovaka, Gundolf Karl-Heinz Haas, Raissa Kononenko, Yuriy Sosunov
- 24.4. Lilija Golod, Semen Khessine, Dmitri Litvak, Moissei Mitchnik
- 25.4. Lasars Gurevics, Cila Lewin, Jürgen Naskowski, Gisela Rind, Chaim Sachs, Guenia Simakhova, Nema Voldman
- 26.4. Galia Grünfeld, Faina Nazarova, Chana Rubin
- 27.4. Ganna Iolovych, Vera Zaslawskaia, Vladimir Ziskind
- 28.4. Angela Simhaev
- 29.4. Regina Borchardt, Lyudmyla Olshanska, Klaudivja Ruwinskaja
- 30.4. Anatoli Chneiderman, Maia Gatkina, Josef Melech Kushnir, Leonid Malachevskiy, Fenja Pinskaja, Ruth Weinstock, Grigori Zlatkine

»Gesher«-Familien-Schawuot-Wochenende für Kinder mit und ohne Förderbedarf

28. Mai bis 1. Juni 2020 Bad Sobernheim

Information: www.zwst.org/de/junge-generation/familien/ oder per E-Mail: okuna@zwst.org, Tel. 0174-6825833

»Leiste DEINEN Beitrag!« – Inklusion als Mittel zur Teilhabe Fach-Workshop für Inklusionsmadrachim und Interessierte

15. bis 17. Mai 2020 Bad Kissingen

Anmeldeschluss: 19. April 2020

Information: Eva Okuna (auch in russischer Sprache) Tel. 0174 – 6825833, E-Mail: okuna@zwst.org

ШКОЛА ТАНЦЕВ

Воскресенье, 18:00

Адрес: Fasanenstraße 79, 10623 Berlin



**3 мая
24 мая**

Стоимость: 7 € (Со скидкой: 5 €)

Запись и справки по тел.: 030 / 880 28 121



**Mo-Do 10-18 Uhr
Fr 10-16 Uhr
So 11-14 Uhr**

Pessachverkauf bei LAMPARI

Matzen: Aviv, Jehuda, Jerusalem, Shmura, Holländisch, Wein, Gefilte Fisch und anderes mehr

T. 030-31019680
info@lampari.de

BESTE PREISE!



Damaschkestr.31, 10117 Berlin-Charlottenburg

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• **Fraenkelufer 10**

konservativer Ritus
Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26**

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus
Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Joachimsthaler Straße 13**

orthodox-aschkenasischer Ritus
Fr 3.4. 19.30 Uhr, 10.4. 19.40 Uhr, 17.4. 19.55 Uhr, 24.4. 20.05 Uhr
Sa 9.15 Uhr Tägl. Minjan: ☎ 211 22 73

• **Oranienburger Straße 29**

konservativ-egalitärer Ritus
Fr 19 Uhr (17.+24.4. 18 Uhr) | Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4**

orthodox-sefardischer Ritus
Fr 3.4. 19.30 Uhr, 10.4. 19.45 Uhr, 17.4. 20 Uhr, 24.4. 20.15 Uhr
Sa 9.30 Uhr

• **Pestalozzistraße 14**

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel
Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53, VH**

konservativ-egalitärer Ritus
Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Minsterstraße 34 (Chabad)**

orthodoxer Ritus
Fr 17.30 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Bet Haskala**

progressiv-egalitärer Ritus
Synagoge Lichtburgforum, Behmstr. 13, 13357 Berlin
am Bahnhof Gesundbrunnen | Termine: www.usb.berlin

• **Brunnenstraße 33 (Beis Zion)**

orthodoxer Ritus
Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr
Täglicher Minjan, Info ☎ 0172 9295466

• **Hundekehlestraße 26a (Levi)**

Fr zu Mincha, erfragen bei
orthodoxer Ritus
Fr 3.4. 19.30 Uhr, 10.4. 19.40 Uhr, 17.4. 19.55 Uhr, 24.4. 20.15 Uhr
Sa 9.15 Uhr Tägl. Minjan: ☎ 212 808 30

• **Münstersche Straße 34 (Chabad)**

orthodoxer Ritus
Fr 17.30 Uhr | Sa 9.30 Uhr
Ohel Hachidusch, Ohelholder Str. 17/18, 2. Et. | Termine: www.ohel-hachidusch.org

• **Rykestraße 53, VH**

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus
Sa 9.15 Uhr

Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 3.4. 19.27 Uhr 🕒 | **Sa 4.4.** 20.36 Uhr 🕒 Zaw/Hagadol
Fr 10.4. 19.39 Uhr 🕒 | **Sa 11.4.** 20.49 Uhr 🕒 Mezora/Hagadol
Fr 17.4. 19.51 Uhr 🕒 | **Sa 18.4.** 21.01 Uhr 🕒 Schemini
Fr 24.4. 20.03 Uhr 🕒 | **Sa 25.4.** 21.13 Uhr 🕒 Tazria-Metzora

Aufgrund der Coronapräventivmaßnahmen sind bis auf Weiteres alle Gottesdienste und Kultusangebote abgesagt. Über Änderungen informieren wir auf unserer Homepage. Verfolgen Sie bitte auch die Tagespresse.

GOTTESDIENSTE PESSACH • НИССАН

	Erew Pessach Mi 8.4.	1. Tag Pessach Do 9.4.	2. Abend Pessach Do 9.4.	2. Tag Pessach Fr 10.4.	7. Abend Pessach Fr 16.4.
Lichterzünden/Eingang	19.35		20.45		
Ausgang					20.57
Fraenkelufer	19.00	09.30	19.00		19.00
Herbartstraße	-	10.00			19.30
Joachimstaler Str.	19.40				19.30
Passauer Straße				20.00	9.30
Pestalozzistraße				09.30	19.00
Oranienburger Straße					09.30
Rykestraße					10.00
Münsterstraße		10.00	19.00	09.30	19.00
K.-Lienhardstraße		10.00	20.45	10.00	20.00
				10.00	21.00
K.-Lienhardstraße	18.30	10.30	18.30	10.30	18.30

Во исполнение превентивных мер против распространения коронавируса, все богослужения и прочие культовые мероприятия Общины отменяются до получения дальнейших указаний. Обо всех изменениях мы сообщим Вам на сайте Общины. Следите также, пожалуйста, за актуальной информацией в ежедневных СМИ.



Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Schabbat gebetet wird. Senden Sie uns den Namen, und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de

T. 01778419646 Kain | 01773284186 Jarosch | 01751657117 по-русски

Sprechzeiten der Kultusverwaltung zu Pessach

Часы приема культового отдела | ПЕСАХ

T. 88028-124, Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80

Mi 8.4.2020: 8–12 Uhr

9.4., 10.4., 13.4., 15.4. + 16.4.2020: geschlossen/закрыто

Öffnungszeiten der Friedhöfe zu Pessach

Часы работы кладбищ в праздники ПЕСАХ

Heerstraße (T. 304 32 34) + Weißensee (T. 925 08 33)

8.4.2020: 7.30–14.30 Uhr

12.4.+13.4.2020: 8–16 Uhr

9.4., 10.4., 15.4., 16.4. 2020: geschlossen/закрыто



קהילה ירושלים
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben Ihre Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht?

Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da.

Bewerben Sie sich jetzt:
kontakt@sozialwerk-jgb.de oder
personal@jg-berlin.org

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von Мы скорбим по поводу кончины

Mia Rachel Wenzel 13.03.1934 – 26.05.2019
Rozaliya Iliyeva 13.07.1972 – 30.11.2019
Elena Grinblat 03.04.1927 – 17.02.2020
Sofia Choumanovskaia 17.09.1928 – 17.02.2020
Anatoli Feldman 18.09.1939 – 24.02.2020
Mikhail Vershovskiy 08.08.1935 – 25.02.2020
Galina Volman 20.08.1937 – 28.02.2020
Naftoli Gelerman 11.04.1948 – 01.03.2020
Mykhaylo Umansky 28.09.1988 – 02.03.2020
Helena Bishofs 01.09.1936 – 04.03.2020
Zhanna Aledorf 03.01.1940 – 05.03.2020
Ludmila Starobykhovskaya 26.11.1935 – 07.03.2020
Sonja Talesnik 20.05.1926 – 10.03.2020
Dina Blokhina 28.12.1954 – 12.03.2020
Fayina Yablonovska 27.01.1928 – 15.03.2020
Larisa Gatovskaia 16.04.1931 – 16.03.2020

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) in den

Schließzeiten der Kultusverwaltung:

Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

В случае смерти близких (не в больнице) вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BREHME« по тел.: 469 09 40

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk. Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V. Keren Kayemeth LeIsrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.



Dieser Spielplatz ist mit Ihrer Hilfe entstanden

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israel



JÜDISCHER NATIONALFONDS
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
Palmengartenstr. 6, 60325 Frankfurt
Tel.: (069) 97 14 02-11
E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

Moshe Oppenheimer



Best Western®

Ahorn Hotel Oberwiesenthal



Chag sameach! Die AHORN Hotels & Resorts wünschen allen ein schönes Pessachfest!

Ihr Urlaubsort nur 3 Stunden von Berlin entfernt

- ✓ Unesco Welterbe Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří
- ✓ wohltuendes Höhenklima
- ✓ am Fuße des 1.215 m hohen Fichtelbergs und direkt am Skilift gelegen
- ✓ 100 m bis zu Deutschlands ältester Schwebebahn
- ✓ 300 km langes Wanderwegenetz
- ✓ Stoneman Miriquidi: 162 km langer Mountainbike-Rundkurs über die 9 höchsten Gipfel des sächsisch-böhmischen Erzgebirges und über 4.400 Höhenmeter
- ✓ verträumt und idyllisch für aktive Urlauber



Auszeit auch mal ohne Kinder

im 4-Sterne Erwachsenenhotel im Erzgebirge

Ruhesuchende, Wellness- und Aktivurlauber können sich auf erholsame Tage inmitten der atemberaubenden Naturschönheiten des Erzgebirges am Fuße des 1.215 m hohen Fichtelbergs freuen.

- ✓ Vital-Frühstücksbuffet mit Waffel- und Eierstation
- ✓ AHORNWell mit Außen- und Innensauna, Biosauna, Dampfbad, großzügigem Ruhebereich und Kamin, Bademantel
- ✓ Massageangebot, Aroma- und Beautybäder
- ✓ Fitnessraum und Kursangebote
- ✓ geführte Wanderungen
- ✓ À-la-carte Restaurant Erzgebirgsstube
- ✓ Panorama Lounge mit Blick auf den Fichtelberg
- ✓ Abendentertainment, z. B. donnerstags und samstags Live-Musik in der Piano Bar, Tastings und Kino



Kontakt & Buchung

AHORN Hotel Oberwiesenthal Betriebs GmbH
Vierenstraße 18 · 09484 Kurort Oberwiesenthal
T: 037348 14380

www.erwachsenenhotel-erzgebirge.de

Inhaber und Geschäftsführer: Michael Bob